

Drs. 5423-16  
Kiel 08 07 2016

---

---

Stellungnahme zur  
Akkreditierung der  
**Wilhelm Büchner  
Hochschule, Pfungstadt**



## **INHALT**

---

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
|           | <b>Vorbemerkung</b>   | <b>5</b>  |
| <b>A.</b> | <b>Kenngößen</b>  | <b>7</b>  |
| <b>B.</b> | <b>Akkreditierungsentscheidung</b>  | <b>11</b> |
|           | <b>Anlage: Bewertungsbericht zur Institutionellen Akkreditierung der<br/>Wilhelm Büchner Hochschule, Pfungstadt</b> | <b>17</b> |



---

# Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur Institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen |<sup>1</sup> einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, dessen Aufgabe die Institutionelle Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen ist. Dabei handelt es sich um ein Verfahren zur Qualitätssicherung, das klären soll, ob eine nichtstaatliche Hochschuleinrichtung in der Lage ist, Leistungen in Lehre und Forschung zu erbringen, die anerkannten wissenschaftlichen Maßstäben entsprechen. Vornehmliches Ziel des Verfahrens ist damit sowohl die Sicherung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung einschließlich ihres eigenen Systems der Qualitätskontrolle als auch der Schutz der Studierenden sowie der privaten und öffentlichen Institutionen als künftige Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen. |<sup>2</sup> Die Akkreditierung erfolgt befristet.

Die Verfahrensgrundlage bildet der jeweils gültige Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung. Zusätzlich wird die Einhaltung der in der Stellungnahme „Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung“ |<sup>3</sup> formulierten Anforderungen an nichtstaatliche Hochschulen überprüft.

Das Land Hessen hat mit Schreiben vom 12. Juni 2015 den Antrag auf Institutionelle Akkreditierung der Wilhelm Büchner Hochschule, Pfungstadt, gestellt. Der Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates hat in seiner Sitzung am 10. und 11. September 2015 die Voraussetzungen für die Aufnahme des Akkreditierungsverfahrens geprüft und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Wilhelm Büchner Hochschule am 25. und 26. November 2015 besucht und anschließend den vorliegenden Bewertungsbericht erarbeitet hat. In dem Verfahren wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrates sind. Ihnen ist er zu besonderem Dank verpflichtet.

|<sup>1</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I, Köln 2001, S. 201-227.

|<sup>2</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung (Drs. 3857-14), Darmstadt April 2014, S. 9.

|<sup>3</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung, Köln 2012.

Am 8. Juni 2016 hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichts die Stellungnahme zur Akkreditierung der Wilhelm Büchner Hochschule vorbereitet.

Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 8. Juli 2016 verabschiedet.

---

# A. Kenngrößen

Die Wilhelm Büchner Hochschule mit Sitz in Pfungstadt wurde im Jahr 1996 als „Private Fernfachhochschule Darmstadt“ gegründet. Im Jahr 2001 erfolgte die befristete, im Jahr 2008 die unbefristete staatliche Anerkennung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Wilhelm Büchner Hochschule bietet ihren 6.454 Studierenden (Stand: 2015) derzeit 20 Bachelor- und zehn Masterstudiengänge in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Digitale Medien und Technologiemanagement an.

Mit ihrem Studienangebot richtet sich die Hochschule insbesondere an Berufstätige, die durch eine akademische (Weiter-)Qualifizierung neue berufliche Perspektiven erreichen wollen. Das Fernstudienformat dient hierbei der Vereinbarkeit des Studiums mit beruflichen Verpflichtungen. Die Hochschule will eine hohe flexible Studien- und Prüfungsorganisation gewährleisten sowie didaktisch sehr gut gestaltete Studienmaterialien anbieten. Langfristig zielt die Hochschule darauf ab, zu den führenden Anbietern von *Blended-Distance-Learning*-Studiengängen zu gehören. Hierzu setzt sie auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der internationalen Bezüge ihres Studienangebots sowie auf den Auf- und Ausbau von Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Wilhelm Büchner Hochschule gehört ebenso wie die beiden Fernhochschulen Euro-FH, Hamburg, und APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft, Bremen, zur Holding Deutsche Weiterbildungsgesellschaft (DWG), die wiederum Teil der Klett-Gruppe, eines führenden Bildungsunternehmens in Deutschland, ist. Die Wilhelm Büchner Hochschule ist durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch in die DWG integriert.

Die Leitung der Hochschule besteht aus einem Präsidium, das sich aus einem Präsidenten bzw. einer Präsidentin und einem Kanzler bzw. einer Kanzlerin zusammensetzt. Der Präsident bzw. die Präsidentin hat die akademische Richtlinienkompetenz in der Hochschulleitung; er bzw. sie wird auf Vorschlag der Trägergesellschaft für die Dauer von sechs Jahren vom Senat gewählt. Der Kanzler bzw. die Kanzlerin wird vom Träger für die Dauer von sechs Jahren bestellt. Darüber hinaus verfügt die Wilhelm Büchner Hochschule zur Unterstützung des Präsidiums über ein erweitertes Präsidium, dem neben dem Prä-

sidium ein Mitglied der Geschäftsführung der Trägergesellschaft und mindestens ein Vizepräsident bzw. eine Vizepräsidentin angehören.

Das zentrale Selbstverwaltungsorgan der Hochschule ist der Senat, dem sechs hauptberufliche Professorinnen bzw. Professoren, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, ein Mitglied der Gruppe der administrativen und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zwei Studierende für eine Amtszeit von jeweils vier Jahren angehören. Neben der Wahl des Präsidenten bzw. der Präsidentin fasst er unter anderem die Beschlüsse über die Berufungsvorschläge, Satzungen und – im Einvernehmen mit dem Präsidium – über die Grundordnung der Hochschule sowie über ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre. Er nimmt zudem zu strukturellen Entwicklungen der Hochschule, wie z. B. ihrer Struktur- und Entwicklungsplanung, ihrer Wirtschaftsplanung oder der Einführung und Aufhebung von Studiengängen Stellung.

Auf dezentraler Ebene werden die vier Fachbereiche der Hochschule jeweils durch einen Dekan bzw. eine Dekanin geleitet und durch einen Fachbereichsrat vertreten. Der bzw. die Gleichstellungsbeauftragte nimmt an den Sitzungen des Fachbereichsrats sowie des Senats mit beratender Stimme teil. Darüber hinaus verfügt die Wilhelm Büchner Hochschule über einen Hochschulrat, der sie insbesondere in wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen berät und Kooperationen der Hochschule fördert.

Berufungsverfahren der Hochschule sind in einer Berufsordnung geregelt. Der betreffende Fachbereich setzt die mehrheitlich mit Professorinnen bzw. Professoren besetzte Berufungskommission ein, der auch eine externe Professorin bzw. ein externer Professor angehört. Der Senat beschließt den Berufungsvorschlag der Kommission und legt ihn dem Präsidium der Hochschule und der Trägergesellschaft zur Entscheidung vor.

Die Wilhelm Büchner Hochschule bietet ihren 6.454 Studierenden (Stand: 1. Mai 2015) insgesamt 20 Bachelor- und zehn Masterstudiengänge sowie drei auslaufende Diplomstudiengänge an den folgenden vier Fachbereichen an:

- \_ Energie- Umwelt und Verfahrenstechnik,
- \_ Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement,
- \_ Ingenieurwissenschaften,
- \_ Informatik.

Alle Studiengänge der Hochschule sind programmakkreditiert. Die Regelstudienzeit beträgt sechs bzw. sieben Semester bei den Bachelorstudiengängen, zwei Semester bei den MBA-Studiengängen, vier Semester bei den übrigen Masterstudiengängen und acht Semester bei den Diplomstudiengängen. Die monatlichen Studiengebühren liegen bei 287 bzw. 295 Euro für die Diplomstudiengänge, 327 bzw. 332 Euro für die Bachelorstudiengänge sowie 527 bzw. 592 Euro



für die Masterstudiengänge. Das Studienkonzept der Hochschule ist stark auf die Situation von berufstätigen Studierenden ausgerichtet. Es basiert auf Studienbriefen, die an die Studierenden versandt werden bzw. online verfügbar sind und sieht eine Betreuung mit fachlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern – zu denen auch alle Professorinnen und Professoren der Hochschule gehören – und ein Team für den administrativen Studierendenservice vor.

Nach eigenen Angaben betreibt die Hochschule Forschung sowohl zu fachspezifischen Themen als auch zu fernstudien- und weiterbildungsbezogenen Fragestellungen. Die Hochschule hat im Jahr 2015 ein Forschungskonzept verabschiedet und einen ihrer Professoren zum Forschungsreferenten ernannt. Drittmittel hat die Hochschule bisher nicht eingeworben; seit dem Jahr 2015 stehen den Hochschulmitgliedern Eigenmittel der Hochschule zur Durchführung von Forschungsvorhaben in Höhe von 35 Tsd. Euro p. a. zur Verfügung. 15 % der Arbeitszeit der Professorinnen und Professoren sind laut Arbeitsverträgen Forschungstätigkeiten vorbehalten. Darüber hinaus gibt es eine Möglichkeit zur Flexibilisierung der Präsenzpflcht der Professorinnen und Professoren im Umfang von zwei Wochen im Jahr, um Forschungstätigkeiten nachzugehen.

An der Wilhelm Büchner Hochschule waren im Jahr 2015 hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von 12,2 VZÄ beschäftigt. Die Hochschule plant einen Anstieg der Professuren auf ca. 17,2 bis Ende 2018. Aktuell (Mai 2016) laufen fünf Berufungsverfahren. Das Betreuungsverhältnis von Professorinnen und Professoren zu Studierenden liegt derzeit bei 1:529 (Stand: 31.12.2015). Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2015 in einem Umfang von 5,1 VZÄ für die Wilhelm Büchner Hochschule tätig. Ferner setzte die Hochschule 23 Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung sowie 269 Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung in der Lehre ein. Während die modulverantwortlichen Lehrbeauftragten |<sup>4</sup> mehr Verantwortung in der Gestaltung der Lehre tragen – so sind sie für die inhaltliche Qualitätssicherung der in ihrem Lehrgebiet eingesetzten Studienbriefe ebenso verantwortlich wie Professorinnen und Professoren der Hochschule –, sind Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung vorwiegend in der Präsenzlehre tätig und als Fachtutorinnen bzw. Fachtutoren Ansprechpartner für die Studierenden.

Die Modulverantwortung liegt nach Auskunft der Hochschule zu 53 % bei den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren. Die Lehre wird nach Angaben der Hochschule zu 22 % durch die Professorenschaft der Hochschule, zu 26 % durch Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung und zu ca. 53 % von Lehrbeauftragten ohne Modulverantwortung durchgeführt.

| <sup>4</sup> Diese sind zum überwiegenden Teil Professorinnen und Professoren anderer Hochschulen.

Die Hochschule verfügt in Pfungstadt über Räumlichkeiten mit einer Fläche im Umfang von rund 1.400 qm. Neben Seminar- und Büroräumen befindet sich hierunter auch eine Präsenzbibliothek, welche die in den Modulbeschreibungen ausgewiesene Literatur bereithält. Die Produktion und der Versand der Studienbriefe erfolgt vor Ort durch das Schwesterunternehmen Studiengemeinschaft Darmstadt, das ebenfalls zur DWG zugehörig ist. Der Online Campus der Hochschule bietet Zugang zu den Bibliotheksdiensten EBSCO sowie „SpringerLink“ und dient als virtueller Campus der Kommunikation zwischen Studierenden und Hochschule sowie unter den Studierenden. Die Laborausbildung ihrer Studierenden der technischen Studiengänge organisiert die Wilhelm Büchner Hochschule zum einen über Kooperationen mit Hochschulen. Zum anderen verfügt sie über eigene CAD-Labore und ein kürzlich eingerichtetes Präsenzlabor, das ab Mitte 2016 auch in der Lehre eingesetzt werden soll.

Die Wilhelm Büchner Hochschule finanziert sich nahezu komplett (99 %) aus Studiengebühren (gut 16,8 Mio. Euro im Jahr 2014) und erwirtschaftet seit 2006 deutliche Überschüsse. Durch einen Beherrschung- und Ergebnisabführungsvertrag mit der DWG empfängt diese einerseits die erwirtschafteten Gewinne der Hochschule, verpflichtet sich andererseits zum Ausgleich etwaiger Verluste.

Das Qualitätsmanagement der Hochschule ist in einer Qualitätssicherungsordnung festgelegt und besteht aus internen und externen Maßnahmen. Zu den internen zählen Absolventen-, Studierenden- sowie Lehrendenbefragungen. Die jährliche Auditierung nach ISO 9001:2008/ISO29990, die Programmakkreditierung geplanter Studiengänge und die geplante externe Evaluierung der Forschungsleistungen führt die Hochschule als externe Qualitätssicherungsmaßnahmen an.

Kooperationsbeziehungen unterhält die Wilhelm Büchner Hochschule sowohl im Rahmen der Laborausbildung mit anderen Hochschulen, wie z. B. mit der Hochschule Bochum, der Hochschule Merseburg und der Technischen Hochschule Köln, als auch für die Zwecke des internationalen Austauschs. Hier bietet die Hochschule über eine Kooperationsvereinbarung mit der California State University Sacramento ihren Studierenden die Möglichkeit eines mehrwöchigen Studienaufenthalts. Zu den im Hochschulrat vertretenen Wirtschaftsunternehmen bestehen darüber hinaus Kooperationsbeziehungen im Bereich Studium und Lehre.

---

## B. Akkreditierungsentscheidung

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens die bisher erbrachten Leistungen der Wilhelm Büchner Hochschule in Lehre und Forschung sowie die dafür eingesetzten und für die geplante weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen geprüft. Die auf die Ergebnisse des Bewertungsberichts der Arbeitsgruppe gestützte Prüfung hat ergeben, dass die Wilhelm Büchner Hochschule den wissenschaftlichen Maßstäben einer Hochschule entspricht. Der Wissenschaftsrat gelangt damit zu einer positiven Akkreditierungsentscheidung.

Der Wissenschaftsrat würdigt, dass es der Wilhelm Büchner Hochschule gelungen ist, sich als Anbieter von technisch ausgerichteten Fernstudiengängen erfolgreich am Markt zu etablieren. Sie gehört zu den größten privaten Fernhochschulen in Deutschland und weist sowohl eine stabile Entwicklung als auch eine umsichtige Entwicklungsplanung auf.

Den Bedürfnissen ihrer zumeist berufstätigen Studierenden räumt die Wilhelm Büchner Hochschule in ihrem konsistenten und plausiblen Leitbild einen zentralen Stellenwert ein. Sie folgt dieser Orientierung in der flexiblen Gestaltung der Studienorganisation, in der Entwicklung didaktisch hochwertiger Fernstudienmaterialien und in der engmaschigen Betreuung ihrer Fernstudierenden. Die Weiterentwicklung von Forschung ist ein explizites Leitbildmotiv der Hochschule und erscheint angesichts der aktuellen Forschungsleistungen als wichtige Aufgabe in den kommenden Jahren.

Die Organisation und Leitungsstruktur der Wilhelm Büchner Hochschule ist insgesamt hochschuladäquat. Besonders herauszustellen ist die gute interne Kommunikationskultur und die konsens- und dialogorientierte Entscheidungspraxis. Die akademische Autonomie der Hochschule gegenüber der Betreiber-gesellschaft ist gewährleistet. Ebenso sind die akademischen Selbstverwaltungsgremien angemessen mit Befugnissen ausgestattet. Allerdings sieht die Grundordnung keine Verfahrensregelung im Falle eines Konflikts zwischen Senat und Trägergesellschaft bei der Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten vor. Die Einbindung des Hochschulrats in ihre Entwicklungsplanung gelingt der Wilhelm Büchner Hochschule gut. Hinsichtlich der Berufungsverfahren

ren fällt auf, dass die Einbeziehung externer Gutachten erst nach der Beschlussfassung über die Berufsungsliste erfolgt.

Das Studienangebot der Wilhelm Büchner Hochschule ist mit Blick auf ihr Profil als technisch ausgerichtete Hochschule in sich stimmig und die einzelnen Studiengänge sind gut aufeinander abgestimmt. Aufgrund der fachlichen Nähe einiger spezifisch ausgerichteter Studiengänge ist mitunter ein hoher Anteil an Überschneidungen auf Modulebene festzustellen.

Die Lehre an der Wilhelm Büchner Hochschule ist insgesamt als gut zu beurteilen. Hervorzuheben ist die Lehrorganisation, die durch den hohen Anteil an asynchroner Lehre ein hohes Maß an räumlicher und zeitlicher Flexibilität bei zugleich intensiver Betreuung durch den Studierendenservice ermöglicht. Die inhaltlich und didaktisch qualitätsgesicherten Studienbriefe werden professionell eingesetzt. Im Zusammenwirken von eigenem wissenschaftlichen Personal sowie Lehrbeauftragten mit und ohne Modulverantwortung funktioniert die fachliche Betreuung der Studierenden insgesamt gut. Es ist zu erwarten, dass der von der Wilhelm Büchner Hochschule eingeleitete Aufwuchs an hauptberuflichem professoralen Personal dazu führen wird, dass die Verantwortung der Lehre in allen Studienbereichen mehrheitlich von hauptberuflichen Professuren getragen wird.

Die Gestaltung der Laborausbildung über eigene virtuelle bzw. CAD-Labore bzw. über Kooperationen mit Präsenzhochschulen ermöglicht es der Wilhelm Büchner Hochschule, trotz ihrer privaten Finanzierung und ihres Fernstudienkonzepts ihren in aller Regel zeitlich und räumlich gebundenen Studierenden eine Laborausbildung auf Hochschulniveau anzubieten. Das kürzlich eingerichtete eigene Präsenzlabor in Pfungstadt verspricht, die eigenen Handlungsspielräume der Hochschule in der Laborausbildung ihrer Studierenden zu erweitern.

Die Forschung an der Wilhelm Büchner Hochschule befindet sich inhaltlich wie organisatorisch noch im Aufbau. Die kürzlich eingesetzten Maßnahmen zur Forschungsförderung zeugen von einer zunehmenden Forschungsorientierung der Hochschule; diese sind aber noch nicht hinreichend mit Ressourcen unterlegt. Die inhaltliche Ausrichtung der Forschungsvorhaben sowohl im technisch-fachlichen als auch im weiterbildungs- und ferndidaktischen Themenbereich erscheint vor dem Hintergrund des fachlichen und institutionellen Profils der Hochschule grundsätzlich als sinnvoll.

Die personelle Ausstattung der Hochschule mit 12,2 VZÄ liegt formal zwar über der durch den Wissenschaftsrat geforderten Mindestausstattung von zehn vollzeitäquivalenten Professorenstellen für Hochschulen mit Masterstudiengängen. Dennoch ist der vorgesehene Aufwuchs an Professuren auf ca. 17,2 VZÄ im Jahr 2018 angesichts der Größe und des breiten Studienangebots der Hochschule ausdrücklich zu begrüßen.

Die sächliche Ausstattung der Wilhelm Büchner Hochschule ist vor dem Hintergrund ihres spezifischen Profils als Fernhochschule angemessen. Mit der Einrichtung eines eigenen Labors am Standort in Pfungstadt, das der Durchführung von Forschungsvorhaben und der Unterstützung der Lehre dienen soll, hat die Wilhelm Büchner Hochschule einen ersten Schritt hin zu einer eigenständigen (Präsenz-)Laborausbildung ihrer Studierenden getan. Die Literaturversorgung der Studierenden, die sich entsprechend dem Fernstudienkonzept der Hochschule mehrheitlich auf elektronische Medien stützt, ist ebenfalls adäquat. Es ist zu würdigen, dass die Hochschule ihren Mitgliedern Zugänge zu kostenintensiven E-Books und Bibliotheksdiensten anbietet.

Die Wilhelm Büchner Hochschule steht finanziell auf tragfähigem Grund; ihre Entwicklungs-, Wirtschafts- und Finanzplanungen sind solide und umsichtig. Der mit der DWG bestehende Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ist für die Hochschule mit einer finanziellen Absicherung im Falle wirtschaftlicher Schwierigkeiten verbunden.

Das ISO-zertifizierte Qualitätsmanagement der Hochschule umfasst sowohl die Bereiche Studium und Lehre als auch die internen organisatorischen Prozesse der Hochschule. Es ist gut geeignet, Qualitätsprobleme zu erkennen, Veränderungen einzuleiten und so die Lehr- und Servicequalität der Hochschule weiter zu steigern. Die geplante Ausdehnung des Qualitätsmanagements auf den Bereich Forschung erscheint angesichts des vorliegenden Entwicklungsstands als sinnvoll, um auch hier die Leistungen der Hochschule zu verbessern.

Die Kooperationen der Wilhelm Büchner Hochschule mit anderen Hochschulen im Bereich der Lehre sind – insbesondere jene zur Laborausbildung – für beide Partner vorteilhaft. Auch der institutionalisierte Austausch im Hochschulrat mit Firmen aus relevanten Wirtschaftsbranchen ist für beide Seiten gewinnbringend. In der Forschung sind die Kooperationsbeziehungen insgesamt schwach ausgeprägt, obwohl die Hochschule sowohl über Kontakte zu Unternehmen als auch über akademische Kontakte verfügt.

Der Wissenschaftsrat verbindet sein positives Akkreditierungsvotum mit den folgenden Auflagen:

- \_ Um die akademische Freiheit auch in Zukunft angemessen zu gewährleisten, ist die Grundordnung um eine Konfliktregelung zu ergänzen, die zweifelsfrei sicherstellt, dass keine von der Trägergesellschaft vorgeschlagene Kandidatin bzw. kein von ihr vorgeschlagener Kandidat ohne Zustimmung des Senats zur Präsidentin bzw. zum Präsidenten berufen werden kann.
- \_ Das Forschungskonzept muss inhaltlich präzisiert sowie um konkrete Ziele und strukturelle Maßnahmen zu ihrer Erreichung ergänzt werden. Hierzu gehört u. a. ein Förderkonzept, das Freiräume und Anreize für Forschungsleistungen (z. B. Deputatsreduktionen, Zielvereinbarungen, Anreize zur Einwerbung kompetitiver Drittmittel) schafft. Die Präzisierung des Forschungs-

konzepts sollte unter maßgeblicher Mitwirkung der Professorenschaft erfolgen. Darüber hinaus muss die Stelle der Forschungsreferentin bzw. des Forschungsreferenten, die derzeit einen Umfang von nur 0,1 VZÄ hat, deutlich aufgestockt werden. Nur so werden die ihr zugewiesenen Aufgaben (z. B. Unterstützung beim Einwerben von Drittmitteln, Kontaktvermittlung zu potentiellen Forschungspartnern) adäquat wahrzunehmen sein.

- \_ Die Hochschule muss den geplanten Aufwuchs auf gut 17 vollzeitäquivalente Professuren wie geplant bis Ende 2018 vornehmen. Darüber hinaus ist weiterhin sicherzustellen, dass die Modulverantwortung überwiegend bei den hauptberuflichen Professorinnen bzw. Professoren der Hochschule liegt; dieser Anteil muss baldmöglichst auch auf Ebene der Studiengang-Cluster erreicht werden.

Der Wissenschaftsrat spricht darüber hinaus einige Empfehlungen aus, die er für die weitere Entwicklung der Hochschule als zentral betrachtet:

- \_ Um die Gleichstellungsbemühungen der Hochschule stärker in ihren Prozessen zu verankern, sollte die Hochschule ein Gleichstellungskonzept erarbeiten und in allen relevanten Leistungsbereichen – insbesondere in Studium, Lehre, Forschung und Governance – umsetzen. Dabei sollte eine Erhöhung des Frauenanteils sowohl in der Professorenschaft als auch unter den Studierenden angestrebt werden.
- \_ Die Studienbriefe sollten häufiger standardisiert überprüft werden, um die überwiegend hohe Qualität hinsichtlich der fachlichen Tiefe in allen eingesetzten Materialien zu gewährleisten. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die didaktische Aufbereitung der Inhalte das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten der Fernstudierenden unterstützt.
- \_ Vor dem Hintergrund des hohen Anteils an Überschneidungen zwischen inhaltlich verwandten spezifischen Studiengängen sollte die Hochschule insbesondere auf der Ebene der Bachelorstudiengänge die Zusammenfassung ihres Studienangebots in wenige breit angelegte Studiengänge mit entsprechenden Vertiefungsmöglichkeiten prüfen.
- \_ Zur Unterstützung der individuellen Forschungsleistungen ihrer Professorinnen und Professoren sollte die Hochschule eine weitere grundsätzliche Flexibilisierung der Präsenzpflcht über die bisher vertraglich zugesagten zwei Wochen pro Kalenderjahr hinaus in Erwägung ziehen.
- \_ Hinsichtlich der Laborausbildung sollte die Hochschule ihre eigenständige Laborausbildung weiter ausbauen, um einen bestimmten Anteil der Präsenzausbildung an Laboren eigenständig durchführen zu können. Darüber hinaus sollte sie im Rahmen ihrer internen Evaluationen die Anzahl der Laborveranstaltungen in den einzelnen Studiengängen prüfen und ggf. entsprechende Konsequenzen ziehen. Insbesondere bei Einführung neuer oder Änderung

bestehender Studiengänge sollte deren quantitativer Bedarf an Laboreinheiten geprüft werden.

- \_ In den Berufungsverfahren der Hochschule sollten die externen Gutachten bereits im Begutachtungsverfahren und nicht erst zu seinem Abschluss zum Einsatz kommen, um die Bewerberauswahl auf eine breitere Basis zu stellen.
- \_ Hinsichtlich der Ausstattung der Bibliothek sollte die Hochschule die Zugänge zu elektronischen Medien im jetzigen Umfang beibehalten. Darüber hinaus sollten die Öffnungszeiten der Präsenzbibliothek in Pfungstadt auch um Zeiten am Abend und am Wochenende erweitert werden, um den zumeist berufstätigen Studierenden ihre Nutzung zu erleichtern. Die Bibliothek sollte derart ausgestattet sein, dass sie neben den Studierenden auch den Erfordernissen der Forschungsaktivitäten des wissenschaftlichen Personals der Hochschule gerecht wird.
- \_ Die Kooperationen der Hochschule im Bereich der Forschung sollten ausgebaut werden. Hierzu sollte die Hochschule aktiv bestehende Kontakte zu ihrem akademischen Umfeld sowie die bestehenden Lehrkooperationen nutzen. Darüber hinaus sollte die Hochschule die potentiellen Kontakte zu relevanten Firmen, über die sie aufgrund der zumeist vorliegenden Berufstätigkeit ihrer Studierenden verfügt, als Ausgangspunkt für gemeinsame Forschungsprojekte bzw. für Auftragsforschung nutzen. Insgesamt sollten die Kooperationen der Hochschule stärker strategisch aufgestellt werden und ihre fachlichen Profilschwerpunkte in Lehre und Forschung weiter entwickeln sowie die Internationalisierung ihres Studienangebots unterstützen.

Darüber hinaus macht sich der Wissenschaftsrat alle im Bewertungsbericht genannten Anregungen und Empfehlungen in vollem Umfang zu eigen.

Mit Blick auf die Auflagen spricht der Wissenschaftsrat eine Akkreditierung für fünf Jahre aus. Die Auflage zur Änderung der Grundordnung ist innerhalb eines Jahres umzusetzen, jene zum Ausbau des professoralen Personals innerhalb der vorgesehenen Frist bis Ende 2018. Das Land Hessen wird gebeten, dem Akkreditierungsausschuss rechtzeitig über die Erfüllung der Auflagen Bericht zu erstatten. Die Erfüllung der Auflage zur Anpassung des Forschungskonzeptes wird im Rahmen der Reakkreditierung zu überprüfen sein.





Anlage:  
Bewertungsbericht zur Institutionellen Akkreditierung der  
Wilhelm Büchner Hochschule, Pfungstadt

**2016**

Drs. 5374-16  
Köln 27.05.2016



## INHALT

---

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorbemerkung</b>  | <b>21</b> |
| <b>A. Ausgangslage</b>                                       | <b>23</b> |
| <b>A.I Leitbild und Profil</b>                               | <b>23</b> |
| <b>A.II Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung</b>    | <b>25</b> |
| <b>A.III Lehre, Studium und Weiterbildung</b>                | <b>28</b> |
| <b>A.IV Forschung</b>  | <b>34</b> |
| <b>A.V Ausstattung</b>                                       | <b>35</b> |
| V.1 Personelle Ausstattung                                   | 35        |
| V.2 Sächliche Ausstattung                                    | 37        |
| <b>A.VI Finanzierung</b>                                     | <b>38</b> |
| <b>A.VII Qualitätssicherung</b>                              | <b>39</b> |
| <b>A.VIII Kooperationen</b>                                  | <b>39</b> |
| <b>B. Bewertung</b>  | <b>41</b> |
| <b>B.I Zu Leitbild und Profil</b>                            | <b>41</b> |
| <b>B.II Zu Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung</b> | <b>42</b> |
| <b>B.III Zu Lehre, Studium und Weiterbildung</b>             | <b>43</b> |
| <b>B.IV Zur Forschung</b>                                    | <b>46</b> |
| <b>B.V Zur Ausstattung</b>                                   | <b>48</b> |
| V.1 Personelle Ausstattung                                   | 48        |
| V.2 Sächliche Ausstattung                                    | 50        |
| <b>B.VI Zur Finanzierung</b>                                 | <b>50</b> |
| <b>B.VII Zur Qualitätssicherung</b>                          | <b>51</b> |
| <b>B.VIII Zu Kooperationen</b>                               | <b>51</b> |
| <b>Anhang</b>  | <b>53</b> |



---

# Vorbemerkung

Der vorliegende Bewertungsbericht ist in zwei Teile gegliedert: Teil A fasst als Ausgangslage die relevanten Fakten und Entwicklungen zusammen und enthält keine Bewertungen. Der Bewertungsteil B gibt die Einschätzung der wissenschaftlichen Leistungen, Strukturen und Organisationsmerkmale wieder.



---

# A. Ausgangslage

Die 1996 gegründete Wilhelm Büchner Hochschule ist Deutschlands größte private Hochschule für Technik. Die Hochschule wurde im Jahre 2001 vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst staatlich anerkannt; 2008 erfolgte die unbefristete staatliche Anerkennung als nichtstaatliche Hochschule. Die Wilhelm Büchner Hochschule gehört zur Klett Gruppe, die in Deutschland zwei weitere Fernhochschulen betreibt, die Euro-FH in Hamburg und die APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft mit Sitz in Bremen.

Die Hochschule bietet 20 Bachelor- und 10 Masterstudiengänge in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Digitale Medien und Technologiemanagement an, in denen insgesamt 6.454 Studierende (Stand: 1. Mai 2015) |<sup>5</sup> eingeschrieben sind.

## A.1 LEITBILD UND PROFIL

---

Die Wilhelm Büchner Hochschule hat sich im Jahr 2008 von „Private Fern-Fachhochschule Darmstadt“ in „Wilhelm Büchner Hochschule“ umbenannt. Mit dem Namensgeber, einem Pfungstädter Unternehmer aus dem 19. Jahrhundert, verbindet die Hochschule nach eigenen Angaben die folgenden Attribute: Technikleidenschaft, Innovationskraft, Einzigartigkeit und Unternehmergeist. Die Wilhelm Büchner Hochschule versteht sich vor diesem Hintergrund als innovative, interdisziplinär ausgerichtete Hochschule für Technik, deren vorrangiges Ziel es ist, ihren Studierenden neue berufliche Perspektiven zu eröffnen.

Das Leitbild orientiert sich an vier Prinzipien, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- \_ Flexibilität und individuelle Begleitung, um den besonderen Bedürfnissen berufstätiger Studierender zu entsprechen und ihnen ein selbstorganisiertes, zeit- und ortsunabhängiges Studium zu ermöglichen,

|<sup>5</sup> Stichtag für die Meldung der Studierendenstatistik zum Sommersemester 2015 an das Hessische Statistische Landesamt (Stand 2014: 6.264 Studierende).

- \_ Kontinuierliche Weiterentwicklung von Forschung unter Einbindung aller Fachbereiche,
- \_ Entwicklung thematisch aktueller, marktkonformer und zukunftsorientierter Studiengänge,
- \_ Vermittlung von Fachwissen und Schlüsselkompetenzen, die die Studierenden für Fach- und Führungsaufgaben auf internationaler Ebene qualifizieren.

Langfristiges Ziel der Wilhelm Büchner Hochschule ist es, sich im deutschen und darüber hinaus auch im internationalen Hochschulsystem als eine führende Anbieterin von *Blended-Distance-Learning*-Studiengängen mit Schwerpunkt auf technischen Inhalten zu etablieren. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Hochschule mehrere Strategien definiert, zu denen die kontinuierliche Weiterentwicklung der internationalen Bezüge des Studienangebotes, der Auf- und Ausbau von Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft und eine renditeorientierte Wachstumsstrategie gehören.

Ein Alleinstellungsmerkmal stellt nach Auskunft der Hochschule ihr flexibles Studien- und Prüfungsmodell dar, das Berufstätigen ein Fernstudium an einer Hochschule für Technik ermöglicht und es ihnen aufgrund der zeitlichen und örtlichen Flexibilität erlaubt, das nebenberufliche Studium in Einklang mit ihrem Arbeits- und Privatleben zu bringen.

Die Hochschule gliedert sich in die vier Fachbereiche Informatik, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement sowie Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik.

Wenngleich Internationalität keine Leitbildkomponente darstellt, strebt die Wilhelm Büchner Hochschule seit 2013 eine stärkere Internationalisierung ihres Studienangebotes durch englischsprachige Studienangebote an.

Die Gleichstellung von Männern und Frauen ist in der Grundordnung der Wilhelm Büchner Hochschule verankert, in der zudem die Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten festgelegt ist. Maßnahmen zur Gleichstellung von Beschäftigten der Hochschule umfassen u. a.

- \_ die Einstellungspolitik (Berufungen von Frauen und Besetzung von Leitungspositionen mit Frauen werden angestrebt),
- \_ flexible Arbeitszeiten (Gleitzeit),
- \_ Vereinbarungen zur Berücksichtigung der individuellen Lebenssituationen der Beschäftigten (Teilzeitverträge, Heimarbeit).

Der Frauenanteil an der Professorenschaft liegt nach Angaben der Hochschule bei 14 %; der Anteil der Frauen im erweiterten Präsidium beträgt 25 % und ist damit mit dem Anteil weiblicher Personen in Abteilungs- und Teamleiterfunktionen der Hochschule vergleichbar (22 %; Stichtag jeweils 31.12.2015). Bei den



## **A.II LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION UND VERWALTUNG**

---

Alleiniger Anteilseigner der Trägergesellschaft mit dem Namen „Hochschule für Berufstätige Darmstadt GmbH“ und damit Betreiber der Hochschule ist die Deutsche Weiterbildungsgesellschaft mbH (DWG) mit Sitz in Stuttgart, unter deren Dach die Unternehmen der Erwachsenen- und Weiterbildung der Klett-Gruppe zusammengefasst sind.

Zentrale Organe der Hochschule sind das Präsidium und der Senat. Das Präsidium besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten sowie der Kanzlerin oder dem Kanzler; gemäß § 6 Abs. 1 der Grundordnung gehören beide nicht der Geschäftsführung der Trägerin an. Die Präsidentin oder der Präsident hat unter Wahrung von Artikel 5 des Grundgesetzes die Richtlinienkompetenz in akademischen Angelegenheiten inne und übt ferner die Dienstaufsicht über die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule aus. Die Präsidentin oder der Präsident wird auf Vorschlag der Trägerin vom Senat gewählt und für die Dauer von sechs Jahren von der Trägerin bestellt; Wiederwahl und bei gewichtigen Gründen auch die vorzeitige Abberufung sind zulässig. Voraussetzung für die Bestellung zur Präsidentin oder zum Präsidenten ist eine abgeschlossene Hochschulausbildung sowie der Nachweis einer mehrjährigen verantwortlichen Tätigkeit insbesondere in Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege.

Die Kanzlerin oder der Kanzler leitet die Verwaltung der Hochschule und übt die Dienstaufsicht über die administrativen und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Die Kanzlerin oder der Kanzler wird von der Trägerin für die Dauer von sechs Jahren bestellt; es besteht die Möglichkeit zur Wiederwahl.

§ 6 Abs. 2 der Grundordnung sieht ein erweitertes Präsidium vor, dem neben dem Präsidium ein Mitglied der Geschäftsführung der Trägerin und mindestens eine Vizepräsidentin bzw. ein Vizepräsident angehören. Den Vizepräsidentinnen und die Vizepräsidenten fällt die Aufgabe zu, das Präsidium in seiner Leitungsfunktion zu unterstützen. Sie werden vom Präsidium im Einvernehmen mit dem Senat vorgeschlagen und für eine Dauer von sechs Jahren durch die Trägerin bestellt; Wiederwahl und bei gewichtigen Gründen auch die vorzeitige Abberufung sind gemäß § 6 Art. 11 der Grundordnung zulässig.

Der Senat ist unter Vorsitz der nicht-stimmberechtigten Präsidentin bzw. des Präsidenten das zentrale Selbstverwaltungsorgan der Hochschule. In seinen Zuständigkeitsbereich fällt neben der Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten die Beschlussfassung über:

- \_ die Grundordnung und deren Änderungen im Einvernehmen mit dem Präsidium,
- \_ die Allgemeinen Bestimmungen (AB) für Hochschulzugang, Studium und Prüfungen und andere Studium, Forschung und Lehre betreffende Satzungen,
- \_ Schwerpunkte in Lehre und Forschung im Einvernehmen mit dem Präsidium,
- \_ die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie
- \_ die von den jeweiligen Berufungskommissionen erarbeiteten Vorschläge zur Berufung von Professorinnen und Professoren, die Vorschläge zur Berufung von Honorarprofessorinnen und -professoren sowie zur Bestellung von Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung. |<sup>6</sup>

Ferner ist der Senat dazu berechtigt, zu unterschiedlichen hochschulischen Angelegenheiten Stellung zu nehmen. Hierzu gehören die Struktur- und Entwicklungsplanung der Hochschule, der Entwurf des Wirtschaftsplans, die Einführung und Aufhebung von Studiengängen sowie die fachlichen Zielvereinbarungen.

Dem Senat gehören sechs hauptberufliche Professorinnen oder Professoren, zwei Mitglieder der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Mitglied der Gruppe der administrativen und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zwei Studierende an. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt vier Jahre, eine Wiederwahl ist möglich. Die oder der Gleichstellungsbeauftragte, die Mitglieder des Präsidiums und die Vizepräsidentinnen und -präsidenten sowie die Dekaninnen und Dekane (soweit letztere nicht gewählte Mitglieder des Senats sind) nehmen mit beratender Stimme an den Senatssitzungen teil. Gemäß § 7 Abs. 7 der Grundordnung werden die Senatsmitglieder nach erfolgter Beschlussfassung über die Wahlordnung binnen sechs Monaten von den Mitgliedergruppen gewählt.

Die Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung sind laut § 4 der Grundordnung Mitglieder der Hochschule und bilden hinsichtlich der Vertretung in den hochschuleigenen Gremien eine gemeinsame Gruppe mit den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren. Gemäß § 2 der Wahlordnung der Hochschule haben sie allerdings bezogen auf die Senatswahl lediglich das passive,

|<sup>6</sup> Die Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung sind laut Selbstbericht in der Regel in der Hochschullehre erfahrene Professorinnen oder Professoren oder berufungsfähige Akademikerinnen und Akademiker und erfüllen die Einstellungs Voraussetzungen nach § 62 des Hessischen Hochschulgesetzes. Gemäß der Grundordnung der Hochschule sind Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren der Wilhelm Büchner Hochschule in vielen Punkten gleichgesetzt, so gelten sie z. B. als Mitglieder der Hochschule.

bezogen auf die Fachbereichsratswahl sowohl das passive als auch das aktive Wahlrecht.

Die Hochschule gliedert sich in die vier Fachbereiche Informatik, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement sowie Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik. Hinzu kommt das „Technikum“ als nicht-akademisches Institut. Das Technikum stellt ein nicht-akademisches Weiterbildungsinstitut der Wilhelm Büchner Hochschule dar, das technisches Wissen mit dem Ziel der Erlangung staatlich anerkannter Technikerabschlüsse vermittelt.

Jedem Fachbereich steht eine Dekanin oder ein Dekan vor, die oder der auch die Arbeit des Fachbereichs leitet und die laufenden Geschäfte führt. Sie oder er wird im Einvernehmen mit dem Fachbereichsrat und der Trägerin vom Präsidium aus den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren des Fachbereichs für eine Amtszeit von sechs Jahren bestellt, eine Wiederbestellung ist zulässig.

Ein weiteres Organ des Fachbereichs ist der Fachbereichsrat, der sich aus der Dekanin oder dem Dekan, drei Mitgliedern der Gruppe der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren sowie der Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung, einem Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zwei Studierenden des Fachbereichs zusammensetzt. In den Aufgabenbereich des Fachbereichsrats fallen u. a. die Umsetzung von Studiengängen in konkrete Studienpläne, Vorschläge für neue Studiengänge und Weiterbildungsangebote und der Erlass von Prüfungsordnungen. Die oder der Gleichstellungsbeauftragte nimmt an den Sitzungen der Fachbereichsräte mit beratender Stimme teil.

Die Wilhelm Büchner Hochschule verfügt über einen Hochschulrat zu dessen Aufgaben es zählt, die Trägerin und das Präsidium der Hochschule in wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen zu beraten, ihre Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Praxis aktiv zu fördern und die Hochschule nach außen hin zu repräsentieren. Die bis zu zehn Mitglieder des Hochschulrates werden vom Präsidium unter Mitwirkung des Senats vorgeschlagen und von der Trägerin für die Dauer von vier Jahren berufen.

Die Berufungsverfahren der Wilhelm Büchner Hochschule sind in einer Berufsordnung geregelt. Stellen für Professorinnen und Professoren werden im Einvernehmen mit der Trägergesellschaft in der Regel öffentlich und bei Erfordernis international ausgeschrieben. Über die Denomination entscheidet das Präsidium nach Stellungnahme durch den Senat. Zur Vorbereitung eines Berufungsvorschlags setzt der zuständige Fachbereichsrat eine Berufungskommission ein, der im Regelfall drei Mitglieder aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren, ein Mitglied aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Mitglied aus der Gruppe der Studieren-

den sowie eine externe Professorin oder ein Professor angehören. Die oder der Gleichstellungsbeauftragte sowie die Mitglieder des Präsidiums, die der Kommission nicht angehören, können an den Sitzungen der Kommission teilnehmen, sind jedoch nicht stimmberechtigt. Die Bewerberinnen und Bewerber werden zu Bewerbungsgesprächen und gegebenenfalls zu einem Probenvortrag eingeladen, auf deren Grundlage die Kommission einen Berufungsvorschlag mit in der Regel mindestens zwei zur Berufung empfohlenen Bewerberinnen und Bewerbern in Form einer Rangliste erarbeitet. Der Senat beschließt über den Berufungsvorschlag und legt diesen im Falle einer Zustimmung dem Präsidium sowie der Trägerin zur Entscheidung vor. Das Präsidium fordert gemäß § 3 Abs. 9 der Berufsordnung zwei Gutachten für den Erstplatzierten des Berufungsvorschlags an. Die Ernennung zur Professorin oder zum Professor erfolgt durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

### **A.III LEHRE, STUDIUM UND WEITERBILDUNG**

---

Die Wilhelm Bücher Hochschule bietet 20 Bachelor-, zehn Master- und drei Diplomstudiengänge |<sup>7</sup> an; es sind 6.454 Studierende eingeschrieben (Stand: 1. Mai 2015). Alle Studiengänge sind als Fernstudiengänge konzipiert und können berufsbegleitend studiert werden.

#### *Fachbereich Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik*

- \_ Chemische Verfahrenstechnik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 139 Studierende),
- \_ Energieverfahrenstechnik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 45 Studierende),

#### *Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement*

- \_ Wirtschaftsingenieurwesen Logistik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 242 Studierende),
- \_ Wirtschaftsingenieurwesen Produktion (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 432 Studierende),
- \_ Wirtschaftsingenieurwesen Energietechnik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 170 Studierende),
- \_ Wirtschaftsingenieurwesen Informationstechnik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 35 Studierende),

|<sup>7</sup> Die Diplomstudiengänge (Informatik, Mechatronik und Elektrotechnik) der Wilhelm Büchner Hochschule sind allesamt auslaufend. Seit Anfang 2010 werden in diesen Studiengängen keine Einschreibungen mehr vorgenommen.

- \_ Energiewirtschaft und -management (Bachelor of Science, Engineering, 6 Semester Regelstudienzeit, 146 Studierende),
- \_ Technische Betriebswirtschaft (Bachelor of Science, 6 Semester Regelstudienzeit, 234 Studierende),
- \_ Innovations- und Technologiemanagement (Master of Science, 4 Semester Regelstudienzeit, 161 Studierende),
- \_ Wirtschaftsingenieurwesen (Master of Science, 4 Semester Regelstudienzeit, 227 Studierende),
- \_ IT Management (Master of Science, 4 Semester Regelstudienzeit, 35 Studierende),
- \_ Engineering Management (Master of Business Administration, 2 Semester Regelstudienzeit, 113 Studierende),

#### *Fachbereich Ingenieurwissenschaften*

- \_ Mechatronik (Diplom-Ingenieur (FH), 8 Semester Regelstudienzeit, 359 Studierende),
- \_ Mechatronik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 383 Studierende),
- \_ Maschinenbau (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 814 Studierende),
- \_ Maschinenbau-Informatik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit),
- \_ Elektrotechnik (Diplom-Ingenieur (FH), 8 Semester Regelstudienzeit, 321 Studierende),
- \_ Elektro- und Informationstechnik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 783 Studierende),
- \_ Mechatronik in Produktion und Fertigung (Master of Engineering, 4 Semester Regelstudienzeit, 33 Studierende),

#### *Fachbereich Informatik*

- \_ Informatik (Diplom-Informatiker (FH), 8 Semester Regelstudienzeit, 243 Studierende),
- \_ Informatik (Bachelor of Science, 7 Semester Regelstudienzeit, 450 Studierende),
- \_ Angewandte Informatik (Bachelor of Science, 7 Semester Regelstudienzeit, 401 Studierende),
- \_ Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science, 7 Semester Regelstudienzeit, 164 Studierende),

- \_ Digitale Medien (Bachelor of Science, 7 Semester Regelstudienzeit, 150 Studierende),
- \_ Informations- und Wissensmanagement (Bachelor of Science, 7 Semester Regelstudienzeit, 60 Studierende),
- \_ Technische Informatik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit, 237 Studierende),
- \_ Energieinformatik (Bachelor of Science, 7 Semester Regelstudienzeit, 19 Studierende),
- \_ Wirtschaftsinformatik (Master of Science, 4 Semester Regelstudienzeit, 40 Studierende),
- \_ Medieninformatik (Master of Science, 4 Semester Regelstudienzeit, 18 Studierende).

Ferner sind 2015 die folgenden programmakkreditierten Studiengänge eingeführt worden:

- \_ Lebensmittelverfahrenstechnik (Bachelor of Engineering, 7 Semester Regelstudienzeit),
- \_ Maschinenbau (Master of Engineering, 4 Semester Regelstudienzeit),
- \_ Technology and Innovation Management – International (Master of Science, 4 Semester Regelstudienzeit),
- \_ Engineering Management – International (Master of Business Administration, 2 Semester Regelstudienzeit).

Darüber hinaus plant die Hochschule nach eigenen Angaben den Ausbau des Studienangebots im Bereich Digitaler Medien in Form eines weiteren Fachbereichs. An diesem sollen laut Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule gestalterische Studienangebote eingeführt werden.

Aufgrund einer hohen Anzahl gleicher oder fachlich verwandter Module hat die Wilhelm Büchner Hochschule die 30 Bachelor- und Masterstudiengänge in neun Studiengang-Cluster |<sup>8</sup> unterteilt und richtet auch die Kapazitätsplanung ihres Lehrkörpers nach diesen aus. Eine Organisation des Studienangebots in breitere Studiengänge mit entsprechenden Vertiefungsmöglichkeiten sieht die Hochschule aus Gründen der Marktkonformität nicht als sinnvoll an. Laut

|<sup>8</sup> Folgende Studiengang-Cluster liegen vor: Bachelor Verfahrenstechnik (Fachbereich EUV), Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Fachbereich WITM), Bachelor Technische Betriebswirtschaftslehre (Fachbereich WITM), Master Technologiemanagement (Fachbereich WITM), Bachelor Ingenieurwesen (Fachbereich ING), Master Ingenieurwesen (Fachbereich ING), Bachelor Angewandte Informatik (Fachbereich INF), Bachelor Technische Informatik (Fachbereich INF) und Master Informatik (Fachbereich INF).

Aussage der Hochschule finden spezialisierte Studiengänge in bestimmten Marktsegmenten eine höhere Nachfrage.

Da die Wilhelm Büchner Hochschule ausschließlich Fernstudiengänge anbietet, erfolgt die Lehre nur zu einem geringen Teil als Präsenzlehre in Form von Seminaren, Repetitorien, o. ä. am Standort Pfungstadt. Hierbei weisen grundsätzlich alle Studiengänge Präsenzveranstaltungen auf. Diese teilen sich in einen kleineren Anteil an Pflichtpräsenzveranstaltungen (z. B. Einführungsveranstaltungen, Klausuren, Labore, Veranstaltungen zur Projektarbeit oder das Kolloquium bei der Abschlussarbeit) und einen größeren Anteil an optionalen Präsenzveranstaltungen, wie Repetitorien oder Kompaktkurse, auf. Im Bereich der Laborausbildungen finden Präsenzveranstaltungen auch außerhalb Pfungstadts an den jeweiligen Standorten der kooperierenden Hochschulen statt.

Das Angebot an Online-Seminaren sieht die Hochschule als strategische Priorität und als Alternative zu Präsenzseminaren in Pfungstadt an und plant, dieses kontinuierlich zu erhöhen.

Einen Semesterbetrieb gibt es nicht, die Einschreibung ist ganzjährig möglich.

Unter Lehre versteht die Hochschule die Wahrnehmung der folgenden Aufgaben durch ihr wissenschaftliches Personal |<sup>9</sup>:

- \_ Konzeption, Ausarbeitung und Entwicklung von Studiengängen,
- \_ Konzeption und Ausarbeitung von Lehr- und Lerninhalten,
- \_ Konzeption, Ausarbeitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen,
- \_ Betreuung der Studierenden,
- \_ Durchführung von Prüfungen.

Die inhaltliche und qualitative Verantwortung für die Lehrinhalte wird an der Wilhelm Büchner Hochschule von Professorinnen bzw. Professoren sowie von Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung wahrgenommen. Letztere sind an der Wilhelm Büchner Hochschule in vielen Punkten den Professorinnen und Professoren gleichgestellt (vgl. A.V.1 Personelle Ausstattung). Im Unterschied zu Präsenzhochschulen stellen an der Wilhelm Büchner Hochschule die Studienhefte als verschriftlichte Vorlesungen mit Übungen den Kern der Lehre dar. Sie werden nach Angabe der Hochschule von ausgewiesenen Expertinnen und Experten verfasst und unterliegen einer besonderen Qualitätssicherung („Sechs-Augen-Prinzip“ zur Sicherstellung der fachlich-didaktischen Qualität: Professorin bzw. Professor oder Lehrbeauftragte bzw. Lehrbeauftragter mit Modulverantwortung, Fachexpertin bzw. Fachexperte und Lektorat). Für die Stu-

|<sup>9</sup> Hierzu gehören hauptberufliche Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte mit und ohne Modulverantwortung und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

dierenden sind die Studienhefte ebenso wie Übungsklausuren und weitere Leistungen im Online Campus der Hochschule unabhängig von ihrem jeweiligen Standort abrufbar.

Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung sind an der Wilhelm Büchner Hochschule als Dozentinnen bzw. Dozenten der Präsenzseminare bzw. der Online-Seminare oder als Tutorinnen bzw. Tutoren tätig. Während Dozentinnen und Dozenten die Präsenz-Lehrveranstaltungen durchführen, sind Tutorinnen bzw. Tutoren die fachlichen Betreuerinnen bzw. Betreuer, die den Studierenden im Fernstudium bei studienbezogenen inhaltlichen Fragen und Unklarheiten als Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner – über den Online Campus, telefonisch oder per E-Mail – zur Verfügung stehen. Bei den 222 Tutorinnen bzw. Tutoren, die im Jahr 2015 (Stand: 31.12.2015) für die Hochschule tätig waren, handelt es sich um 189 Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung (von insgesamt 269), um 19 Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung (von insgesamt 23) und um alle der 14 hauptberuflichen Professorinnen und Professoren. Die Wilhelm Büchner Hochschule setzt dabei voraus, dass fachliche Anfragen innerhalb von 48 Stunden beantwortet sein sollen.

Zu den Serviceleistungen der Hochschule gehören die Beratung und Betreuung von Studierenden durch ein Betreuungsteam von 13 Personen. Für Studieninteressierte besteht die Möglichkeit, an Kompaktkursen, Vorbereitungskursen, Brückenkursen und Einführungsveranstaltungen teilzunehmen, in denen sie ihr Wissen auffrischen und die Entscheidung für ein Studium untermauern können.

Die Zugangsvoraussetzungen zum Studium entsprechen den staatlichen Vorgaben; demnach müssen die Studienbewerberinnen und -bewerber über die Allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder über die Meister- bzw. Technikerprüfung verfügen. Ferner besteht für beruflich Qualifizierte nach erfolgreicher Absolvierung der Hochschulzugangsprüfung die Möglichkeit, ein Studium an der Wilhelm Büchner Hochschule aufzunehmen. Derzeit (Stand: 2015) gehören ca. 18 % der Studierenden der Gruppe der beruflich Qualifizierten ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Meister, Techniker, beruflich Qualifizierte mit bestandener Hochschulzugangsprüfung) an.

Für die Zulassung zum Masterstudium muss ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit einem Gesamtergebnis von mindestens „gut“ |<sup>10</sup> vorgewiesen sowie gegebenenfalls die in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen vorgesehenen sonstigen Qualifikationen (z. B. Berufserfahrung, Sprach-

| <sup>10</sup> Falls es sich um eine Benotung nach dem ECTS-System handelt, muss mindestens ein „B“ nachgewiesen werden.



kenntnisse) erfüllt und/oder die in den Ordnungen vorgeschriebenen Eingangstests absolviert werden.

Eine Studierendenauswahl ist an der Wilhelm Büchner Hochschule nicht vorgesehen, da nach eigenen Angaben alle Bewerberinnen und Bewerber, welche die Zulassungskriterien erfüllen, einen Studienplatz erhalten.

Für Bachelorstudiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule ergibt sich eine durchschnittliche monatliche Studiengebühr in Höhe von ca. 329 Euro (Stand: 31.12.2015). Die monatlichen Studiengebühren für die Masterstudiengänge betragen entsprechend 527 Euro; für den MBA-Studiengang werden 592 Euro fällig. Zu den monatlichen Raten, die innerhalb der Regelstudienzeit erfolgen, kommen noch Prüfungsgebühren für die Abschlussarbeit hinzu.

Die Hochschule ermöglicht ihren Studierenden eine kostenfreie Überziehung der Regelstudienzeit um 50 %. Nach Ablauf der Regelstudienzeit können Studierende unentgeltlich für eine gewisse Zeit weiter betreut werden, Studienunterlagen beziehen und Prüfungsleistungen erbringen. Nach Ablauf dieser Betreuungszeit schließt die Hochschule individuelle Vereinbarungen mit den Studierenden, die eine – gegenüber den regulären monatlichen Raten deutlich geringere – weitere monatliche Ratenzahlung festsetzt.

Die Vergabe hochschuleigener Stipendien ist nicht vorgesehen, die Wilhelm Büchner Hochschule bietet jedoch eine Studiengebührenerparnis von 10 % für ihre eigenen Absolventinnen und Absolventen sowie einen Nachlass von 5 % für Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbehinderte, Soldatinnen und Soldaten und Absolventinnen und Absolventen der Studiengemeinschaft Darmstadt an.

Die Hochschule verfügte im Jahr 2014 über elf Prüfungszentren in Berlin, Göttingen, Hamburg, Leipzig, München, Neuss, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Regensburg bei Zürich und am Hauptstandort der Hochschule in Pfungstadt. Bis Jahresende 2015 sind laut Angaben der Hochschule zehn weitere Prüfungsstandorte (Aachen, Bochum, Bonn, Bremen, Friedrichshafen, Fulda, Hannover, Ingolstadt, Münster und Trier) hinzugekommen.

Im Bereich Weiterbildung bietet die Wilhelm Büchner Hochschule sieben Hochschul-Zertifikatskurse an. Diese bestehen nach Angabe der Hochschule aus Modulen ihrer akkreditierten Studiengänge und verfolgen das Ziel, Kompetenzen zu erweitern und auch das Interesse für einen Studiengang der Hochschule zu wecken. Bei Vorliegen der hochschulrechtlichen Voraussetzungen wird der erfolgreiche Zertifikats-Abschluss auf Antrag auf das grundständige Studium angerechnet.

Nach Darstellung der Hochschule umfasst die Forschung an der Wilhelm Büchner Hochschule sowohl fachspezifische als auch fernstudien- und weiterbildungsspezifische Themen. Zu Beginn des Jahres 2014 hat die Hochschule sich zudem ein Forschungskonzept gegeben, das in leicht überarbeiteter Fassung im Mai 2015 durch den Senat der Hochschule verabschiedet wurde. Darin werden drei Schwerpunktthemen benannt, die sich laut Selbstbericht aus der Clusterung einzelner bereits laufender oder geplanter Forschungsaktivitäten der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren ergeben:

- \_ Das erste Schwerpunktthema Fragestellungen der Energiewirtschaft und -technik im 21. Jahrhundert umfasst u. a. das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) geförderte Projekt comCIGS II, das sich mit der Frage der Wirkungsgradsteigerungen von CIGS-Photovoltaikmodulen auseinandersetzt. Das Projekt wird im Rahmen eines Konsortiums bearbeitet, dem neben der Wilhelm Büchner Hochschule (Projektleitung) auch die Universität Jena und das Max-Planck-Institut für Energie und Materialien in Dresden sowie diverse Vertreter aus der Industrie (u. a. Bosch, IBM und Schott) angehören.
- \_ Das zweite Schwerpunktthema Angewandte Ingenieurwissenschaften umfasst die Forschungsaktivitäten und -vorhaben der an der Hochschule in diesem Bereich tätigen Professorinnen und Professoren.
- \_ Im dritten Schwerpunktthema Innovative Studienmodelle zur Steigerung des Studienerfolgs berufsbegleitend Studierender werden fernstudien- und weiterbildungsspezifische Fragestellungen behandelt, die sich u. a. mit Untersuchungen zu verschiedenen Studienmodellen und insbesondere Determinanten des Studienerfolgs befassen.

Da es aufgrund der Studienorganisation der Wilhelm Büchner Hochschule weder vorlesungsfreie Zeiten noch Semesterwochenstunden/Deputate gibt, betrachtet die Hochschule Deputatsermäßigungen als nicht systemgerecht. Gleichwohl können Lehrende, die bspw. Leitungsfunktionen innehaben oder Projektarbeiten zur Hochschulentwicklung wahrnehmen, einen Antrag auf die Reduktion ihrer Lehrbelastung stellen. Die Entscheidung bzgl. des Umfangs der Reduktion trifft anlassbezogen das Präsidium.

Ferner räumt die Wilhelm Bücher Hochschule ihren hauptberuflichen Professorinnen und Professoren im Arbeitsvertrag 15 % ihrer regulären Arbeitszeit für Forschung ein. Zusätzlich können für Forschungsaktivitäten, die ihren Niederschlag in Vorträgen oder Veröffentlichungen finden, zwei Wochen pro Kalenderjahr zwischen der Hochschule und der hauptberuflichen Professorin bzw. dem hauptberuflichen Professor vereinbart werden, die auch außerhalb der Wilhelm Büchner Hochschule verbracht werden können.

Seit Anfang des Jahres 2015 hat ein hauptberuflicher Professor der Hochschule die Aufgabe eines Forschungsreferenten übernommen und fungiert als zentraler Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Forschungsanträge. Laut Angaben der Hochschule werden hierfür derzeit etwa 0,1 VZÄ der betreffenden Professorenstelle eingesetzt. Die wesentlichen Aufgaben dieser Funktion sind laut Angaben der Hochschule wie folgt zusammenzufassen:

- \_ Unterstützung des wissenschaftlichen Personals der Hochschule beim Schreiben von Forschungsanträgen und der eventuellen Etablierung von Forschungsverbänden,
- \_ Einbringen seines persönlichen Netzwerks an Kontakten zu Industrieunternehmen und Forschungsinstituten bzw. forschungsstarken Hochschulen, bspw. zur möglichen Etablierung von Forschungsverbänden,
- \_ Hilfestellung bei der Übertragung von Forschungserkenntnissen in die (verschriftlichte) Lehre der Hochschule sowie
- \_ Beratung der Hochschulleitung in aktuellen Fragen zu relevanten Forschungsthemen, insbesondere aus den Fachgebieten, die er selbst als Hochschulprofessor in Lehre und Forschung vertritt.

Derzeit (2015) gibt es gemäß Selbstbericht keine Drittmittel an der Wilhelm Büchner Hochschule. Über das comCIGS II-Projekt erhält die Hochschule derzeit keine Fördermittel. |<sup>11</sup> Die Wilhelm Büchner Hochschule rechnet die Aufwendungen für die Bibliothek den Forschungsausgaben zu und weist diese mit 40 Tsd. Euro (für das Berichtsjahr 2014) aus. Ab dem Jahr 2015 weist sie in ihrem geplanten Forschungsbudget auch sonstige Aufwendungen in Bezug auf Ausstattung (zum Beispiel Hardware oder Software), Fortbildungskosten (Kongresse, Seminare), Kosten für Publikationen sowie zur Unterstützung von Promotionen in Höhe von 35 Tsd. Euro aus.

## **A.V AUSSTATTUNG**

---

### V.1 Personelle Ausstattung

Im Jahr 2015 waren an der Wilhelm Büchner Hochschule 14 hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von 12,2 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) beschäftigt. Die Betreuungsrelation von Professorinnen und Professoren zu Studierenden liegt bei 1:529 (Stand: Dezember 2015). Die weitere Personalplanung sieht vor, dass im Jahre 2018 hauptberufliche Professorinnen und Pro-

| <sup>11</sup> Das beantragte Nachfolgeprojekt speedCIGS-Projekt würde bei Bewilligung der beantragten Mittel für die Wilhelm Büchner Hochschule nach eigenen Angaben Drittmittel in Höhe von ca. 216 Tsd. Euro, verteilt über vier Jahre, zur Folge einbringen.

fessoren in einem VZÄ-Umfang von 17,2 für die Hochschule tätig sein werden. Ferner gehören zum Lehrkörper der Wilhelm Büchner Hochschule 23 Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung sowie 269 Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung in ihren Rollen als Dozentin bzw. Dozent, Tutorin bzw. Tutor oder Autorin bzw. Autor.

An der Wilhelm Büchner Hochschule haben Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung – hierbei handelt es sich in der Regel um Professorinnen und Professoren anderer Hochschulen – eine besondere Position. Sie sind in vielen Punkten den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren der Hochschule gleichgestellt, so z. B. bei den Qualifikationserfordernissen und Verantwortlichkeiten sowie bei der Mitwirkung in den hochschuleigenen Gremien. Insbesondere obliegt den Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung laut Grundordnung in gleicher Weise wie den hauptberuflich an der Hochschule tätigen Professoren die Verantwortung für die konzeptionelle Gestaltung und organisatorische Umsetzung der Fernstudiengänge, für die Entwicklung und Überarbeitung der eingesetzten Lehrmedien sowie für die Durchführung von Lehrveranstaltungen und die Abnahme von Prüfungen. Laut Selbstbericht der Hochschule kommt den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren jedoch eine übergeordnete Verantwortung zu, da nur ihnen die Leitung der 69 Fachgebiete der Hochschule und somit die Qualitätssicherung der Lehre obliegt.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2015 im Umfang von 5,1 VZÄ für die Wilhelm Büchner Hochschule tätig. Der VZÄ-Umfang der an der Hochschule beschäftigten nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug ca. 30.

Basis der Berechnung für die hauptberufliche Beschäftigung von Professorinnen und Professoren ist ein 40-Stunden-Arbeitsvertrag, wovon bei durchschnittlich 44 Arbeitswochen 70 % der Arbeitszeit (1.232 Zeitstunden jährlich) auf Lehre, 15 % auf Forschung und 15 % auf die akademische Selbstverwaltung entfallen. Die Abdeckung der Lehre erfolgt zu gut 50 % durch Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung. Ein Viertel wird von Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung abgedeckt. Die hauptberuflichen Professorinnen und Professoren sind für etwa 22 % der Lehre verantwortlich.

Die Modulverantwortung für die angebotenen Module liegt nach Auskunft der Hochschule zu 53 % bei den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren und zu 47 % bei den Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung (Referenzjahr 2015). Auch in nahezu allen Studiengang-Clustern liegt die Modulverantwortung knapp mehrheitlich bei den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren (vgl. Tabelle 1).

**Tabelle 1: Verteilung der Modulverantwortung in den einzelnen Studiengängen nach Fachbereichen und Studiengang-Clustern gegliedert**

| Fachbereich,<br>Studiengang-<br>Cluster        | Fachbereich EUV            | Fachbereich WITM                   |                         |                               | Fachbereich ING         |                       | Fachbereich INF                |                                |                   |
|--|----------------------------|------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|-------------------------|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------|
|  | Bachelor Verfahrenstechnik | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Bachelor Technische BWL | Master Technologie-management | Bachelor Ingenieurwesen | Master Ingenieurwesen | Bachelor Angewandte Informatik | Bachelor Technische Informatik | Master Informatik |
| <b>Lehrende</b>                                |                            |                                    |                         |                               |                         |                       |                                |                                |                   |
| Hauptberufliche Professorinnen und Professoren | 76 %                       | 65 %                               | 65 %                    | 71 %                          | 48 %                    | 50 %                  | 47 %                           | 64 %                           | 36 %              |
| Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung         | 24 %                       | 35 %                               | 35 %                    | 29 %                          | 52 %                    | 50 %                  | 53 %                           | 36 %                           | 64 %              |
| <b>Insgesamt</b>                               | <b>100 %</b>               | <b>100 %</b>                       | <b>100 %</b>            | <b>100 %</b>                  | <b>100 %</b>            | <b>100 %</b>          | <b>100 %</b>                   | <b>100 %</b>                   | <b>100 %</b>      |

Quelle: Wilhelm Büchner Hochschule (Stand: März 2015).

## V.2 Sächliche Ausstattung

Die Wilhelm Büchner Hochschule nutzt mit ihrem Schwesterunternehmen, der Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD), einen Gebäudekomplex am Standort der Hochschule in Pfungstadt. Auf einer Fläche von 1.377 qm stehen hier, neben den Büros für Beschäftigte der Hochschule, Seminar- und Gruppenarbeitsräume zur Verfügung, die u. a. für die in den Studiengängen vorgesehenen Präsenzveranstaltungen genutzt werden.

Die Wilhelm Büchner Hochschule bietet ihren Studierenden in ihrem Online Campus einen Zugang zu unterschiedlichen Bibliotheksdiensten und Literatur-Datenbanken wie etwa den EBSCO Research Databases an. Die Implementierung des Online-Dienstes „SpringerLink“ ist nach Angabe der Hochschule im Jahr 2015 erfolgt. Am Standort Pfungstadt ist darüber hinaus eine sich im Ausbau befindliche Bibliothek angesiedelt, welche Primärliteratur und die in den Modulbeschreibungen ausgewiesene Literatur beinhaltet. Laut Angaben der Hochschule sind in der Bibliothek der Hochschule ca. 1.700 Buchtitel verfügbar, davon rund 600 als physische Bücher und rund 1.100 als e-books. Dem Charakter einer Fernhochschule entsprechend soll perspektivisch der Anteil von elektronischen Medien gegenüber Büchern erhöht werden. Die Präsenzbibliothek ist von Montag bis Donnerstag von jeweils 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr und freitags von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet. Das aktuelle Anschaffungsbudget der Bibliothek (Jahr 2015) beträgt 62 Tsd. Euro. Hierbei wurden laut Angaben der Wilhelm Büchner Hochschule zum Teil Anschaffungen, die für die Folgejahre geplant waren, vorgezogen. Für die kommenden Jahre plant die Hochschule mit Anschaffungsbudgets zwischen 25 und 55 Tsd. Euro.

Um den Studierenden den für das Studium erforderlichen Zugang zu Laboreinrichtungen zu gewährleisten, hat die Wilhelm Büchner Hochschule eine Reihe von Abkommen mit staatlichen Hochschulen (z. B. der Jade Hochschule in Wilhelmshaven, der Hochschule Bochum oder der Technischen Universität Dresden) geschlossen. An ihrem Standort in Pfungstadt verfügt die Wilhelm Büchner Hochschule u. a. über eigene CAD-Labore, die Simulationen technischer Zusammenhänge ermöglichen. Ferner ist im Jahr 2015 die Einrichtung eines weiteren Labors am Standort in Pfungstadt erfolgt, das vornehmlich der Entwicklung der Forschungsaktivitäten der Hochschule dient. Ab dem dritten Quartal 2016 soll das Labor nach Aussagen der Hochschule auch in der Lehre, konkret z. B. im Bachelorstudiengang Maschinenbau, eingesetzt werden.

#### **A.VI FINANZIERUNG**

---

Die Wilhelm Büchner Hochschule finanziert sich fast ausschließlich aus Studiengebühren (99 %). Seit 2006 erwirtschaftet die Hochschule durchgängig zweistellige Umsatzrenditen. |<sup>12</sup> Wenngleich diese aufgrund von steigenden Personalkosten im Jahre 2014 wieder auf einen Wert von unter 10 % gesunken ist, geht die Hochschule auch in Zukunft von positiven Ergebnissen aus.

Aufgrund des zwischen der Wilhelm Büchner Hochschule und der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft mbH (DWG) als der unmittelbaren Gesellschafterin ihrer Trägergesellschaft, der „Hochschule für Berufstätige Darmstadt GmbH“, bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages ist der Gewinn der Wilhelm Büchner Hochschule an die DWG abzuführen. Im Gegenzug ist die DWG dazu verpflichtet, Verluste der Hochschule auszugleichen.

Die Hochschule verfügt über ein institutionalisiertes Controlling, welches gemeinsam beim Kanzler und bei der Geschäftsführung der Trägergesellschaft angesiedelt und in das Berichtswesen der Ernst Klett AG eingebunden ist.

Im Fall des wirtschaftlichen Scheiterns greift der Gewinnabführungsvertrag mit der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft mbH, der eine Verpflichtung zur Verlustübernahme umfasst. Die Verlustübernahmeverpflichtung ist der Höhe nach nicht limitiert, so dass nach Angabe der Hochschule hierdurch eine ordnungsgemäße Beendigung des Studiums für den Einzelnen und insgesamt des Studienbetriebs gesichert ist.

| <sup>12</sup> Unter Umsatzrentabilität versteht man das Verhältnis vom erwirtschafteten Gewinn zum getätigten Umsatz innerhalb einer Abrechnungsperiode.

Das Qualitätsmanagement-Konzept der Wilhelm Büchner Hochschule basiert auf einer durch den Senat verabschiedeten Qualitätssicherungsordnung, die sich am *Plan-Do-Check-Act-Zyklus* orientiert.

Zu den internen Qualitätssicherungsmaßnahmen gehören Studierenden- und Absolventenbefragungen, die Erhebung qualitativer und quantitativer Daten (z. B. zur Studierbarkeit und Arbeitsbelastung) sowie ein Vorschlags- und Beschwerdemanagement. Seit Anfang 2016 wird außerdem eine Befragung der Lehrenden durchgeführt. Aus den Qualitätssicherungsmaßnahmen resultierten nach Angaben der Hochschule bisher sowohl strukturelle als auch inhaltliche Änderungen der Studiengänge. Zu den strukturellen Veränderungen zählen Änderungen im Ablauf der Studiengänge und/oder im Aufbau des Online Campus. Inhaltliche Veränderungen betreffen u. a. Änderungen der Studienhefte oder der Studieninhalte von Modulen.

Zu den externen Qualitätssicherungsmaßnahmen gehören die jährliche Auditing nach ISO 9001:2008/ISO 29990, die Programmakkreditierung und die Evaluierung der Forschung. Letztere obliegt nach Angaben der Hochschule aktuell noch der Hochschulleitung, insbesondere dem Präsidenten, unterstützt vom Forschungsreferenten. Für die Zukunft – beginnend frühestens im Jahre 2016 – ist laut Hochschulangaben ein Forschungsausschuss geplant, der in regelmäßigen Abständen und unter Einbeziehung externer Expertise die Forschung evaluieren soll. Als wesentliche Evaluationskriterien würden primär Publikationen und perspektivisch Drittmittelwerbungen herangezogen.

---

**A.VIII KOOPERATIONEN**

---

Die Wilhelm Büchner Hochschule unterhält Kooperationsbeziehungen in Lehre und Forschung zu zahlreichen Hochschulen, Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen. Gegenstände der Kooperationen sind u. a.:

- \_ die Entwicklung, Durchführung und/oder Weiterentwicklung des Studienangebotes (z. B. mit der Deutschen Gesellschaft für Mechatronik, der Currenta GmbH & Co sowie der Deutschen Bahn AG),
- \_ die Konzeption und Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte (z. B. im Rahmen des comCIGS-Projektes, an dem auch das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH und das Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe in Dresden beteiligt sind),
- \_ die Durchführung von Laborpraktika in den Bereichen Mechatronik/Elektrotechnik und Ingenieurwesen (z. B. mit der Hochschule Bochum, der Hochschule Merseburg, der Technischen Hochschule Köln),

\_ die Durchführung eines kooperativen Promotionsverfahrens, in dem die Wilhelm Büchner Hochschule den Zweitgutachter stellt (zusammen mit der Technischen Universität Bergakademie Freiberg).

Auf internationaler Ebene arbeitet die Hochschule mit der California State University Sacramento (USA) zusammen, wo den Studierenden aller Fachrichtungen ein dreiwöchiges Kompaktstudienprogramm auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung angeboten wird.



---

# B. Bewertung

---

## B.1 ZU LEITBILD UND PROFIL

---

Die Wilhelm Büchner Hochschule gehört zu den größten privaten Fernhochschulen in Deutschland und hat aufgrund ihrer technischen Ausrichtung ein sehr spezifisches fachliches Profil. Mit ihrem Fernstudienangebot richtet sie sich an die zunehmende Zahl von Erwachsenen, die sich für ein Hochschulstudium interessieren, das sie neben ihren bestehenden, in aller Regel beruflichen, Verpflichtungen absolvieren können. Somit ermöglicht sie die Durchführbarkeit eines Studiums für Personen, für die ein Präsenzstudium nicht in Frage kommt und leistet somit einen Beitrag zum lebenslangen Lernen. Hochschulpolitisch ist ihr Studienangebot relevant, weil es die akademische Weiterqualifizierung von Berufstätigen insbesondere in den von Fachkräfteengpässen bedrohten MINT-Fächern unterstützt. |<sup>13</sup>

Ihr Ziel, zu den führenden Anbietern von *Blended-Distance-Learning*-Studiengängen mit Schwerpunkt auf technischen Inhalten zu gehören, verfolgt die Hochschule dabei insbesondere über die konsequente Orientierung an den Bedarfen ihrer zumeist berufstätigen Studierenden hinsichtlich der Vermittlung von Inhalten, der flexiblen Studienorganisation und der individuellen Begleitung. Im Ergebnis bietet die Wilhelm Büchner Hochschule ihrer Zielgruppe gute Bedingungen für einen erfolgreichen Studienverlauf.

Das Leitbild der Wilhelm Büchner Hochschule ist plausibel und wird von den Hochschulmitgliedern auch gut angenommen. Der Flexibilität der Studienorganisation und der Begleitung der zumeist berufstätigen Studierenden wird ein sehr hoher Wert beigemessen; diesen Anspruch setzt die Hochschule gut und adressatengerecht um.

Die „Weiterentwicklung von Forschung“ ist dezidiert Teil des Leitbilds der Hochschule. Der gegenwärtige Entwicklungsstand der Forschung an der Wilhelm Büchner Hochschule wird diesem hohen Stellenwert bislang noch nicht

|<sup>13</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Gestaltung des Verhältnisses von beruflicher und akademischer Bildung. Erster Teil der Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften vor dem Hintergrund des demographischen Wandels (Drs. 3818-14), Darmstadt April 2014, S. 40.

gerecht; die Hochschule wird bestärkt, den eingeschlagenen Weg zum Ausbau ihrer Forschungsleistungen weiter zu beschreiten.

Wenngleich die Gleichstellung keine Leitbildkomponente darstellt, so strebt die Hochschule laut Grundordnung die Gleichstellung von Männern und Frauen an. Der aktuelle Anteil von Frauen an Studierenden und am akademischen Personal ist jedoch noch überaus gering. Daher sollte die Hochschule ein Gleichstellungskonzept erarbeiten und in allen relevanten Bereichen – Studium, Lehre, Governance und Forschung – umsetzen, um mehr Frauen für ein Studium bzw. für eine berufliche Karriere an der Wilhelm Büchner Hochschule zu gewinnen.

## **B.II ZU LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION UND VERWALTUNG**

---

Die Organisation und Struktur der Wilhelm Büchner Hochschule ermöglichen eine angemessene Wahrnehmung der Aufgaben in Lehre, Forschung und Verwaltung. Die Hochschule zeichnet sich durch eine gute Kommunikationskultur und eine konsensorientierte Entscheidungspraxis aus. Die Leitungsstruktur der Hochschule ist funktional und ermöglicht eine gute Abstimmung zwischen der Leitung und den übrigen Mitgliedern der Hochschule sowie der Betreiberin, der DWG.

Hinsichtlich des Präsidiums der Wilhelm Büchner Hochschule, das aus dem Präsidenten und dem Kanzler besteht, liegen keine personellen Verflechtungen mit der Betreibergesellschaft vor. Das erweiterte Präsidium, in dem auch die Betreibergesellschaft vertreten ist, dient primär der unmittelbaren Abstimmung zwischen Hochschulleitung, Hochschule und Betreibergesellschaft, insbesondere hinsichtlich wirtschaftlicher und strategischer Entscheidungen. Diese Konstellation fördert zum einen den Ausgleich zwischen den wirtschaftlichen Interessen des Betreibers, der DWG, bzw. ihrem Anteilseigner, der Klett AG, und den akademischen Belangen der Hochschule. Zum anderen gewährleisten die Strukturen die akademische Freiheit der Hochschule und ihrer Mitglieder. In diesem Zusammenhang wird positiv gewürdigt, dass die Grundordnung der Hochschule explizit die Freiheit von Forschung und Lehre gewährleistet. Die Richtlinienkompetenz in akademischen Angelegenheiten, die laut Grundordnung bei der Präsidentin bzw. dem Präsidenten liegt, wird insofern auch eingeschränkt; die Verantwortung des Präsidenten bzw. der Präsidentin für Studium, Lehre und Forschung ist in Bezug auf die Beziehung zu den Professorinnen und Professoren der Hochschule entsprechend eingegrenzt.

Die Freiheit von Forschung und Lehre ist an der Wilhelm Büchner Hochschule auch in Bezug auf die Partizipationsmöglichkeiten der Hochschulmitglieder gewährleistet. Der Senat, in dem die hauptberuflichen Professorinnen und Professoren die Mehrheit der Stimmen besitzen, verfügt über weitgehende Kompetenzen. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Beschlussfassung

über die Grundordnung der Hochschule, über die Berufungsvorschläge von Professorinnen und Professoren und die Vorschläge zur Bestellung von Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung sowie – im Einvernehmen mit dem Präsidium – über die Schwerpunkte in Lehre und Forschung der Hochschule. Darüber hinaus nimmt er Stellung zur Struktur- und Entwicklungsplanung der Hochschule, zum Entwurf des Wirtschaftsplans der Hochschule, zur Einführung und Aufhebung von Studiengängen sowie zur Gliederung der Hochschule in Fachbereiche und zur Ordnung der Fachbereiche. Hinsichtlich der Mitwirkung des Senats bei der Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten sieht die Grundordnung der Hochschule bislang jedoch kein Verfahren für den Konfliktfall vor. Im Regelfall wählt der Senat den Präsidenten bzw. die Präsidentin auf Vorschlag der Trägerin. Wie vorzugehen ist, wenn der Senat mit seiner Wahl dem Vorschlag der Trägerin nicht entspricht und die Wahl nicht zustande kommt, ist in der Grundordnung bislang nicht geregelt. Für diesen Fall muss eine Konfliktregelung gefunden und die Grundordnung dahingehend ergänzt werden.

### **B.III ZU LEHRE, STUDIUM UND WEITERBILDUNG**

---

Die Lehre an der Wilhelm Büchner Hochschule ist insgesamt als gut zu beurteilen. Besonders positiv sticht die Lehrorganisation hervor, deren Effektivität für eine Fernhochschule von enormer Bedeutung ist. Die fachliche Betreuung und die Qualität der Lehrangebote sind vor dem Hintergrund ihres spezifischen Profils als Fernhochschule ebenfalls als gut zu bewerten.

In der Lehrorganisation der Wilhelm Büchner Hochschule werden die Lehrinhalte, d. h. im Wesentlichen die Inhalte der Studienbriefe, durch hauptberufliche Professorinnen bzw. Professoren oder – zu einem geringeren Anteil – durch Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung, die selbst Professoren an anderen Hochschulen sind, verantwortet (vgl. A.V.1). In Zusammenarbeit mit den Tutorinnen und Tutoren, die den Studierenden als Ansprechpersonen bei inhaltlichen Fragen zu den Studieninhalten dienen, sowie den Dozentinnen und Dozenten der Präsenzveranstaltungen – beide Personengruppen sind mehrheitlich Lehrbeauftragte (vgl. A.V.1) – funktioniert die fachliche Betreuung der Studierenden an der Wilhelm Büchner Hochschule gut. Dennoch ist die in den vergangenen Jahren verfolgte Erhöhung des Anteils von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren am wissenschaftlichen Personal der Hochschule zu begrüßen und sollte weitergeführt werden (vgl. B.V.1).

Die Wilhelm Büchner Hochschule setzt ihre Studienbriefe zur Vermittlung der Inhalte des Fernstudiums professionell ein. Für deren Produktion und weitere Dienstleistungen wie Marketing, Logistik und Verwaltung nutzt die Hochschule Synergien mit ihrem Schwesterunternehmen, dem Weiterbildungsanbieter Studiengemeinschaft Darmstadt und ist dadurch in der Lage, den Studierenden

in kürzester Zeit die erforderlichen Materialien zuzusenden. Unabhängig davon können diese die Studienbriefe auch jederzeit über den Online Campus herunterladen. Diese schnelle Verfügbarkeit ist insbesondere bei Aktualisierungen der Unterlagen ein Vorteil. Allerdings hat die Arbeitsgruppe den Eindruck gewonnen, dass die Qualität der Studienbriefe in einigen Studiengängen höher ist als in anderen. Hier sollte eine stärker institutionalisierte Qualitätssicherung, beispielsweise durch eine häufigere standardisierte Überprüfung der Studienunterlagen, erfolgen. Dabei sollte insbesondere Wert auf eine Aufbereitung der Studieninhalte gelegt werden, die das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten der Studierenden unterstützt.

Im Verfahren der institutionellen Akkreditierung werden die einzelnen Studiengänge – sofern sie akkreditiert sind – lediglich einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es ist positiv herauszustellen, dass alle Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule erfolgreich akkreditiert wurden. Das Studienangebot ist vor dem Hintergrund des fachlichen Profils der Hochschule als technische Hochschule insgesamt als plausibel und die einzelnen Studiengänge sind als gut aufeinander abgestimmt zu bewerten. Da viele der Studiengänge aber einen hohen Anteil von Überschneidungen mit verwandten Studiengängen aufweisen, sollte die Hochschule, insbesondere auf der Ebene der Bachelorstudiengänge, eine Zusammenfassung ihres Studienangebots in weniger Studiengänge mit entsprechenden Vertiefungsschwerpunkten prüfen. Dies befördert zum einen die akademische Anschlussfähigkeit und berufliche Mobilität der Absolventinnen und Absolventen. |<sup>14</sup> Zum anderen erhöht es die Transparenz des Angebotes und erleichtert Studieninteressierten somit die Orientierung.

Als technisch ausgerichtete Fernhochschule organisiert die Wilhelm Büchner Hochschule die Laborausbildung ihrer Studierenden einerseits über vertraglich abgesicherte Kooperationen mit Hochschulen, die Zugänge zu praktischen Labor-Präsenzlehrphasen gewährleisten, sowie andererseits über virtuelle Labore mittels Simulationen bzw. über CAD-Labore. Diese Lehrkooperationen sind vertraglich über Mietverträge über die Laborinfrastruktur sowie über Lehraufträge an die betreuenden Dozenten der Kooperationshochschulen organisiert. Sie ermöglichen es der Wilhelm Büchner Hochschule, auch angesichts ihrer privaten Finanzierung und ihrem Fernstudienkonzept ihren Studierenden mit deren zeitlichen Ressourcen und mobilen Restriktionen eine Ausbildung in einem Präsenz-Labor auf Hochschulniveau anzubieten. Darüber hinaus verspricht das Labor am Standort Pfungstadt, das sich bei der Vor-Ort-Begehung noch im Aufbau befand, künftig einen entscheidenden Beitrag zur eigenständigen praktischen Laborausbildung der Studierenden zu leisten. Die Hochschule wird er-

|<sup>14</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Empfehlungen zum Verhältnis von Hochschulbildung und Arbeitsmarkt, Köln, 2015, S. 98.

mutigt, diese eigenständige Laborausbildung weiter auszubauen. Die Programmakkreditierungen haben keine Auflagen zur Erhöhung der Laborausstattung für die Studiengänge mit Laboranteilen ausgesprochen.

Jedoch wird der Hochschule empfohlen, im Rahmen ihrer internen Evaluationen auch die Anzahl der Labor-Präsenzveranstaltungen zu prüfen und hieraus entsprechende Konsequenzen zu ziehen. So könnte ein Ausbau der Laborkooperationen mit Hochschulen an weiteren Standorten die Teilnahmemöglichkeiten für die Fernstudierenden erhöhen und es ihnen noch besser als bisher ermöglichen, ihre Präsenzveranstaltungen mit ihrer Berufstätigkeit o. Ä. zu vereinbaren. Unabhängig davon ermutigt die Gutachtergruppe den eingeschlagenen Weg mit Simulationslaboren und CAD-Laboren gerade auch unter den aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung in der Arbeitswelt und dem Bildungswesen |<sup>15</sup> intensiv auszubauen und weiterzuentwickeln.

Die Hochschule wird grundsätzlich der Erwartung gerecht, dass die Laborausbildung in allen technischen Studiengängen der Hochschule als verpflichtende Studieneinheit im Curriculum enthalten sein sollte. Im Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist keine obligatorische Laboreinheit vorgesehen, was angesichts der eher betriebswirtschaftlichen Ausrichtung des Curriculums plausibel ist. |<sup>16</sup> Der Hochschule wird empfohlen, bei Änderungen bestehender bzw. Einführung neuer Studiengänge weiterhin deren jeweiligen qualitativen und quantitativen Bedarf an Laborpraktika zu prüfen.

Die engmaschige Betreuung der Studierenden ist Ausdruck des zentralen Stellenwerts, den die Hochschule der Qualität der Lehre und dem Studienerfolg ihrer Studierenden beimisst. Hierbei ist vor allem die überfachliche Begleitung durch den Studierendenservice und die fachliche Beratung durch das Tutoriensystem herauszustellen. Beide Angebote sind über den Online Campus bzw. per Telefon sehr gut erreichbar und zeichnen sich durch kurze Antwortzeiten (in der Regel maximal 48 Stunden) aus.

Die von der Wilhelm Büchner Hochschule angebotenen Serviceleistungen hinsichtlich Zugang und Zulassung zum Studium sowie Studierendenberatung sind als beachtlich zu bewerten. Die Möglichkeit, das Studium bei Bedarf zu unterbrechen und in dieser Zeit trotz Aussetzen der Studiengebühren Prüfungsleistungen ablegen zu können, ist ein Beispiel für die Unterstützungsleistungen der Hochschule für ihre beruflich oder familiär eingebundenen Studie-

|<sup>15</sup> Exemplarisch sei hier auf die Dialoginitiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum Thema „Arbeiten 4.0“ und auf das Schwerpunktthema der Kultusministerkonferenz für das Jahr 2016 „Bildung in der digitalen Welt“ verwiesen.

|<sup>16</sup> Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist ein Abschluss in einem ingenieurwissenschaftlichen, einem naturwissenschaftlichen oder einem informationstechnisch ausgerichteten Studiengang.

renden. Darüber hinaus fördert auch die generelle und umfassende Flexibilität der Studienplanung den Erfolg des Fernstudiums. Beginn der Studienaufnahme und Tempo des Studienverlaufs können individuell nach eigenen zeitlichen Kapazitäten geplant und bei Veränderungen auch ohne weiteres angepasst werden, was deutlich zur Attraktivität eines Fernstudiums an der Wilhelm Büchner Hochschule beiträgt.

Der Online Campus unterstützt das Fernstudium nicht nur über den Zugang zu den wichtigsten Ressourcen des Studiums wie Studienbriefe, elektronischem Bibliotheksbestand und Servicestellen der Hochschule. Er fungiert auch als Austauschplattform für die Studierenden untereinander. In verschiedenen Foren können fachliche und studienorganisationsbezogene Fragen zwischen Kommilitonen geklärt und die Vernetzung der Studierendenschaft gefördert werden. Somit ist er ein geeignetes funktionales Mittel zur Unterstützung des Fernstudiums. Der Vernetzung und der Identifikation der Studierenden mit ihrer Hochschule dienen ebenfalls die Präsenzphasen, die am Standort in Pfungststadt stattfinden.

#### **B.IV ZUR FORSCHUNG**

---

Die Forschung befindet sich an der Wilhelm Büchner Hochschule trotz des langjährigen Bestehens der Hochschule noch im Aufbau. Dies ist insbesondere dem Umstand geschuldet, dass der Bestand an hauptberuflichen Professorinnen und Professoren erst in den vergangenen Jahren deutlich gesteigert wurde. Dieser Leistungsbereich der Hochschule muss in der weiteren Entwicklungsplanung der Hochschule unbedingt vorrangig behandelt werden. Das professorale Personal der Hochschule besteht zudem zumeist aus Professorinnen und Professoren mit viel Praxiserfahrung, die erst seit wenigen Jahren an der Hochschule tätig sind, so dass sich ihre Forschungsvorhaben mitunter noch in relativ frühen Entwicklungsphasen befinden. Die in den letzten Jahren eingesetzten Maßnahmen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten, i. e. die Erstellung eines Forschungskonzepts und die Ernennung eines Forschungsreferenten, lassen eine zunehmende Forschungsorientierung der Hochschule erkennen. Diese Maßnahmen müssen ausgebaut und um weitere strukturelle Rahmenbedingungen ergänzt werden. Dies gilt umso mehr, als dass die Weiterentwicklung von Forschung ein Element des Leitbilds der Wilhelm Büchner Hochschule darstellt (vgl. B.I).

Das Forschungskonzept, das partizipativ mit allen hauptamtlichen Professorinnen und Professoren entwickelt wurde, stellt eine gute Darstellung der laufenden und geplanten Forschungsvorhaben der Hochschule dar, die sowohl ihre fachlichen als auch methodischen bzw. didaktisch-weiterbildungsspezifischen Kompetenzen widerspiegelt. Um die Forschungsaktivitäten nachhaltig zu unterstützen, sollte das Forschungskonzept mit konkreten Zielen und Maßnah-

men zu ihrer Erreichung versehen werden. Hierzu gehört die Ergänzung um ein Förderkonzept, das Freiräume und Anreize für Forschungsleistungen schafft. Hier bietet sich die Verknüpfung mit dem geplanten Forschungsbudget ebenso an wie z. B. der institutionalisierte Einsatz forschungsbezogener Zielvereinbarungen zwischen Hochschulleitung und Professorinnen bzw. Professoren.

Dass Deputatsermäßigungen in der Präsenzlehre angesichts des Profils der Wilhelm Büchner Hochschule als Fernhochschule nicht als systemgerecht angesehen werden ist nachvollziehbar. Dennoch sollte die Hochschule für ihre Professorinnen bzw. Professoren regelmäßig – wie schon in den Arbeitsverträgen angelegt – die Möglichkeit einer Reduktion der Aufgaben in der Lehre prüfen, um Freiräume für die Forschung zu schaffen. Positiv gewürdigt wird der vertraglich festgelegte Anteil von 15 % der Arbeitszeit der Professorinnen bzw. Professoren für Forschung. Dies entspricht über das Kalenderjahr gesehen einem Zeitraum von sieben Wochen. Um diese Zeit gewinnbringend einsetzen zu können, regt die Arbeitsgruppe die Hochschule an, zu prüfen, ob eine Flexibilisierung der Präsenzverpflichtung über die vertraglich zugesagte Befreiung im Umfang von zwei Wochen je Kalenderjahr die Voraussetzungen für die Durchführung von Forschungsvorhaben verbessern kann.

Damit die Stelle des Forschungsreferenten bzw. der Forschungsreferentin ihren Zweck gut erfüllt, muss sie mit einer deutlich höheren Personalausstattung als der derzeit hierfür vorgesehenen 0,1-Stelle (VZÄ) versehen werden. Zu ihren Aufgaben sollte, neben der Unterstützung beim Verfassen von Forschungsanträgen, der Kontaktvermittlung zu potentiellen Forschungspartnern, der Hilfestellung bei der Übertragung von Forschungsergebnissen und der strategischen Beratung der Hochschulleitung hinsichtlich potentiell relevanter Forschungsthemen auch die Unterstützung der Hochschullehrer bei der Erstellung und Veröffentlichung von Publikationen in relevanten Fachmedien gehören. So könnte diese Stabsstelle einen Beitrag leisten, um die Zahl und Güte der Publikationen, die Zahl der Forschungsvorhaben sowie die Drittmittelwerbungen der Wilhelm Büchner Hochschule künftig deutlich zu steigern.

Das Projekt comCIGS II ist kein originäres Forschungsprojekt der Wilhelm Büchner Hochschule; ihr obliegt nach eigenen Angaben die Projektleitung. Die Hochschule hat über einen ihrer Professoren aus dem Fachbereich Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik, der bereits zur Zeit seiner beruflichen Tätigkeit bei IBM an dem Projekt beteiligt war, diese Projektleitung übernommen. Positiv herauszustellen ist, dass die Hochschule für das Folgeprojekt eine Einbindung des Promotionsprojekts eines wissenschaftlichen Mitarbeiters aus dem Fachbereich Informatik zum Thema Smart Grids plant. Dies könnte ein Ansatz zum Ausbau und zur Bündelung der Forschungsprojekte zum Themenbereich Fragestellungen der Energiewirtschaft und-technik im 21. Jahrhundert

sein (vgl. A.IV), in dem bislang lediglich vereinzelte Forschungsvorhaben angesiedelt sind.

Der bisher noch im Aufbau befindlichen Forschungsstrukturen und Forschungskultur an der Wilhelm Büchner Hochschule entspricht die Tatsache, dass sie an einer kooperativen Promotion beteiligt ist. Die Arbeitsgruppe unterstützt die Absicht der Hochschule, Promotionen ihres wissenschaftlichen Personals bzw. ihrer Absolventen zu fördern und hierfür zunächst ihre Kontakte zu promotionsberechtigten Hochschulen sowie zu akademischen Fachgesellschaften als Ausgangspunkt zu nehmen.

Einen weiteren Ansatzpunkt zur Steigerung der Forschungsleistungen der Hochschule stellen die Firmenkontakte dar, über die sie aufgrund ihrer nebenberuflich Studierenden potentiell verfügt. Die Arbeitgeber ihrer Studierenden könnten mögliche Kontakte für Praxiskooperationen bzw. für Projekte der Auftragsforschung sein. Diese Kooperationsmöglichkeiten sollte die Wilhelm Büchner Hochschule in Zukunft verstärkt nutzen, auch um neben dem aus Eigenmitteln bereitgestellten Forschungsbudget von derzeit (2015) veranschlagten 35 Tsd. Euro vermehrt Drittmittel für die Durchführung von Forschungsvorhaben einsetzen zu können. Darüber hinaus würden diese Forschungsvorhaben die praxisnahe Forschung der Hochschule gemäß ihrem fachlichen Profil als technische Hochschule voranbringen.

## **B.V ZUR AUSSTATTUNG**

---

### V.1 Personelle Ausstattung

Die Ausstattung der Wilhelm Büchner Hochschule mit hauptberuflichen Professorinnen und Professoren betrug im Jahr 2015 12,2 VZÄ und liegt damit formal über der durch den Wissenschaftsrat geforderten Mindestausstattung von zehn vollzeitäquivalenten Professorenstellen für Hochschulen mit Masterstudiengängen. |<sup>17</sup> Darüber hinaus sind die Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung in der Regel Professorinnen und Professoren anderer Hochschulen. Derzeit strebt die Hochschule einen Ausbau ihres hauptberuflichen professoralen Personals an, aktuell (2016) befinden sich fünf Professuren im laufenden Berufungsverfahren. Die Bemühungen der Hochschule zur Änderung ihrer Personalstruktur hin zu mehr hauptamtlichen Professorinnen und Professoren und in der Folge weniger professoralen Lehrbeauftragten sind ausdrücklich zu unterstützen. Dies stärkt auch insgesamt die Hochschulformigkeit der Wil-

| <sup>17</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung, a. a. O.



helm Büchner Hochschule, wovon wiederum positive Auswirkungen auf ihre Forschungsleistungen und Kooperationen zu erwarten sind.

Unabhängig von den Voraussetzungen der Hochschulformigkeit ist es ein Prüfkriterium der Institutionellen Akkreditierung, dass die Lehre überwiegend durch hauptberufliches Personal durchgeführt wird. |<sup>18</sup> Aufgrund des Fernstudienformats wird dabei berücksichtigt, dass die Lehre unter besonderen Bedingungen erfolgt. Da die Hochschule sich in ihrem Verständnis von Lehre vor allem auf die Verantwortlichkeiten im Rahmen von Studienmodulen bezieht (vgl. A.III), ist dies als Maßstab bei der Bewertung zu berücksichtigen. Anerkannt wird, dass die Modulverantwortung aktuell (2015) zu 53 % bei hauptberuflichen Professorinnen und Professoren liegt (vgl. A.V.1); dieser Anteil darf künftig nicht unterschritten werden und sollte auch auf Ebene der Studiengang-Cluster baldmöglichst erreicht werden.

Darüber hinaus sollte die Hochschule auch den Anteil der von hauptberuflich an der Hochschule beschäftigten Professorinnen bzw. Professoren durchgeführten Lehre von derzeit 22 % deutlich erhöhen, damit die Studierenden stärker als bislang vom akademischen Kern der Hochschule profitieren, persönliche Kontakte zu den Professorinnen und Professoren aufbauen und somit auch leichter in Forschungsprojekte der Hochschule eingebunden werden können. Daher sollten insbesondere hinsichtlich der Masterstudiengänge die Modulverantwortung und die Präsenzlehre mindestens zu 50 % durch die hauptberufliche Professorenschaft der Wilhelm Büchner Hochschule erfolgen.

Das Betreuungsverhältnis einer Fernhochschule kann nicht ohne weiteres mit der einer Präsenzhochschule verglichen werden. Dennoch ist der aktuelle Wert der Relation von hauptberuflichen Professorinnen bzw. Professoren zu Studierenden mit 1:529 (Stand: 2015) auch im Vergleich zu anderen Fernhochschulen eher hoch. Dieser Wert wird sich erwartungsgemäß mit der Berufung von weiteren hauptberuflichen Professorinnen und Professoren und angesichts der geplanten moderaten Entwicklung der Studierendenzahlen deutlich reduzieren. Auch im Hinblick darauf bekräftigt die Arbeitsgruppe ihre Empfehlung, das hauptberufliche professorale Personal der Hochschule auszubauen.

Das Berufungsverfahren für Professoren und Professorinnen erfolgt wissenschaftsgeleitet, transparent und unter Einsatz externer Expertise in Form eines Gutachtens. Das externe Gutachten sollte jedoch nicht wie bisher erst im Zuge der Übermittlung des Berufungsvorschlags an das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst angefordert werden. Vielmehr sollten externe Gutach-

| <sup>18</sup> Vgl. Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen (Drs. 4395-15), Köln Januar 2015.

ten bereits im Begutachtungsverfahren der Berufungs-kommission zum Einsatz kommen, um die Bewerberauswahl auf eine breitere Basis zu stellen.

## V.2 Sächliche Ausstattung

Die sächliche Ausstattung der Hochschule ist ihrem Profil als Fernhochschule entsprechend angemessen. Die Installation eines eigenen Labors am Standort Pfungstadt ist sehr zu begrüßen; der weitere Ausbau eigener Labore wird der Hochschule empfohlen, um zum einen mögliche Kapazitätsgrenzen der Laborzugänge durch Hochschulkooperationen abzufedern sowie zum anderen eigene Handlungsspielräume in Lehrorganisation und Forschungsförderung zu erweitern.

Die Versorgung der Studierenden mit Literatur, die gemäß dem Fernstudienkonzept der Hochschule mehrheitlich elektronisch verfügbare Medien beinhaltet, ist adäquat. Der kürzlich erfolgte Ausbau des Zugangs zu elektronischen Medien inklusive kostenintensiver E-Book-Zugänge über die Bibliotheksdienste EBSCO und SpringerLink ist sehr zu begrüßen; diese Zugänge sollten auch in Zukunft erhalten werden. Daneben wird der Hochschule empfohlen, den Ausbau der Präsenzbibliothek weiter voranzutreiben und ihren Zugang für die Studierenden sicherzustellen, z. B. über Öffnungszeiten auch am Abend und am Wochenende. Die Ausstattung der Präsenzbibliothek sollte qualitativ und quantitativ derart gestaltet werden, dass neben den Bedarfen der Studierenden auch den Erfordernissen der Forschungsaktivitäten des wissenschaftlichen Personals der Hochschule Rechnung getragen wird.

## **B.VI ZUR FINANZIERUNG**

---

Die Finanzierung der Wilhelm Büchner Hochschule ist insgesamt tragfähig und zeichnet sich durch eine umsichtige Planung der Finanzen und eine plausible Entwicklungsplanung des Studienangebots und der Studiennachfrage aus. Während die vergangenen Jahre durch ein starkes Wachstum und hohe Renditen gekennzeichnet waren, sind die Erwartungen der Geschäftsführung der Trägerin bzw. der Hochschulleitung einer Konsolidierung der finanziellen Entwicklung für die kommenden Jahre nachvollziehbar.

Potentielle Studienangebotsausweitungen werden durch die Hochschulleitung und Trägerin mittels Marktanalysen und spezifischer Budgetplanungen professionell vorbereitet. Durch das Instrument des erweiterten Präsidiums kann die Hochschulleitung ihre Entwicklungsplanung eng mit der Trägerin abstimmen. Hierbei werden die neuen Studienangebote i. d. R. mit konkreten Budgetzuweisungen versehen und stehen somit auch finanziell auf einer hinreichend sicheren Grundlage.

Aufgrund des mit der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft (DWG) bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages besteht eine enge wirtschaftliche Anbindung an die Klett-Gruppe, die zugleich eine wichtige finanzielle Absicherung im Verlustfall darstellt.

#### **B.VII ZUR QUALITÄTSSICHERUNG**

---

Die Wilhelm Büchner Hochschule verfügt über geeignete Verfahren der internen und externen Qualitätssicherung. Ihr ISO-zertifiziertes Qualitätsmanagement umfasst sowohl die Bereiche Lehre und Studium als auch die hochschulinternen organisatorischen Prozesse. Das operative Management ist auf eindrückliche Weise in der Lage, Qualitätsprobleme zu bewältigen und so die Lehr- und Servicequalität der Hochschule weiter zu entwickeln.

Die Planungen der Hochschule, eine externe Qualitätssicherung auch für den Bereich der Forschung einzuführen (vgl. A.VII), sollten weitergeführt und mit den zu entwickelnden internen Forschungsfördermaßnahmen der Hochschule (vgl. B.IV) verzahnt werden.

#### **B.VIII ZU KOOPERATIONEN**

---

Die Wilhelm Büchner Hochschule unterhält vielfältige Kooperationen zu Partnern aus der Wirtschaft und dem Hochschulbereich. Diese beziehen sich auf die Ausgestaltung des Studienangebots, auf Laborlehreinheiten, auf ein Forschungsprojekt und auf Promotionsprojekte des wissenschaftlichen Personals der Hochschule.

Die Labor- und Lehrkooperationen mit Hochschulen sind für beide Seiten als gewinnbringend einzuschätzen und werden auch von den Studierenden als vorteilhaft wahrgenommen. Hier sollte die Wilhelm Büchner Hochschule die bestehenden Kooperationsbeziehungen weiterführen und prüfen, ob sich diese auch für eine mögliche Zusammenarbeit in der Forschung einsetzen lassen.

Im Bereich der Forschung sind die Kooperationen insgesamt noch ausbaufähig. So bestehen durch die zumeist berufstätigen Studierenden der Hochschule vielfältige potentielle Kontakte zu Firmen, über die sich der Bereich der Auftragsforschung ausbauen ließe. Hier sollte die Hochschule stärker als bisher aktiv werden und gezielt Forschungsvorhaben vorantreiben. Neben den Lehrkooperationen könnten im akademischen Bereich auch die Promotionen des wissenschaftlichen Personals als Ausgangspunkt für mögliche neue Forschungsk Kooperationen genutzt werden.

Insgesamt sollte die Hochschule ihre Kooperationen stärker strategisch aufstellen. Hierdurch könnten fachliche Profilschwerpunkte in der Lehre und For-

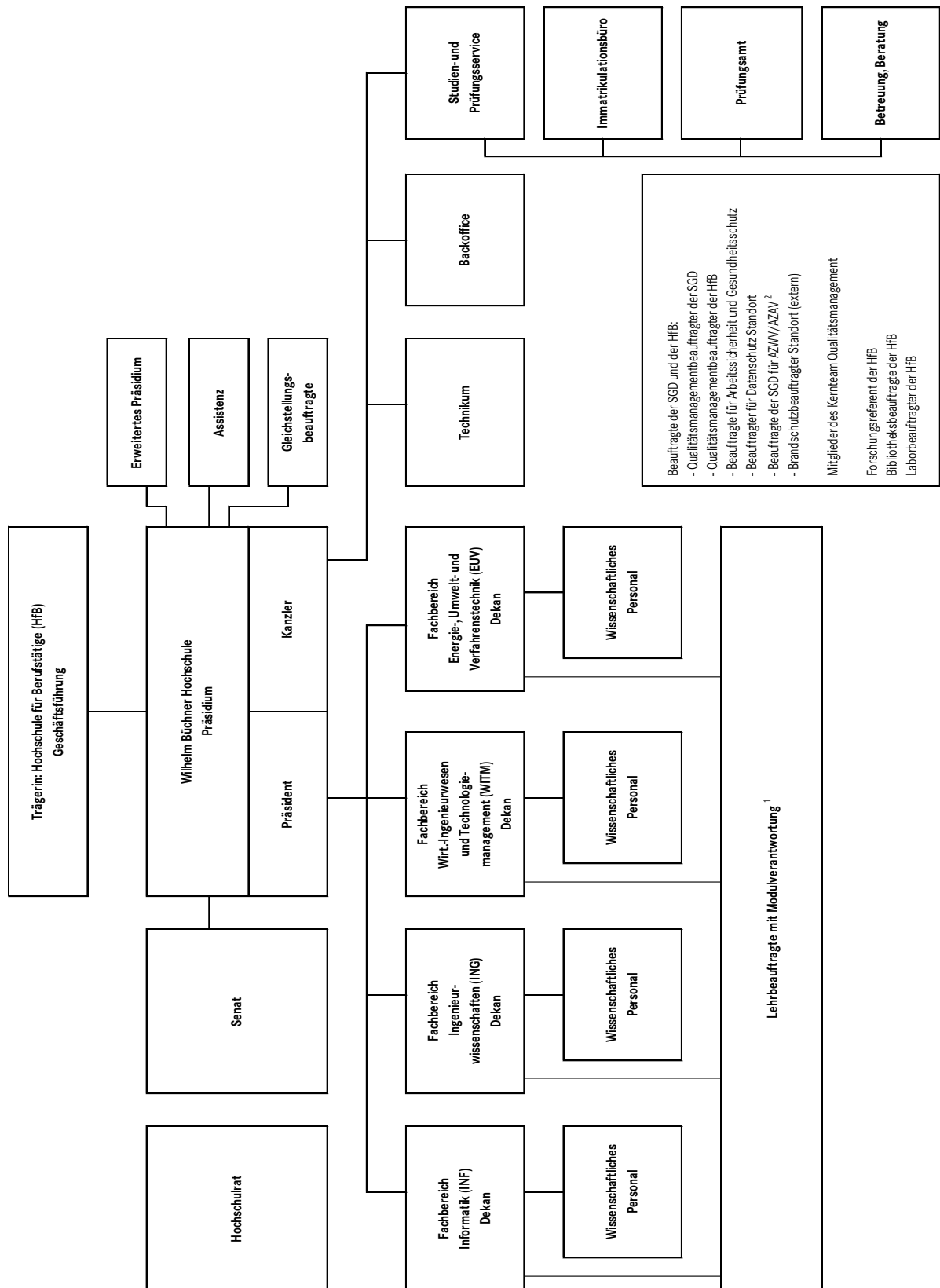
schung gestärkt sowie die begonnene Internationalisierung ihres Lehrangebots unterstützt werden.

---

# Anhang

|              |  |    |
|--------------|--|----|
| Übersicht 1: | Struktur der Hochschule (Organigramm)                              | 55 |
| Übersicht 2: | Studienangebote (einschl. geplanter Studiengänge)                  | 56 |
| Übersicht 3: | Historie Studierendenzahl / Studierendenabbruchquote in Prozent    | 58 |
| Übersicht 4: | Prognose Studierendenzahl  | 60 |
| Übersicht 5: | Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)                  | 61 |
| Übersicht 6: | Dritt- und Fördermittel (nach Drittmittelgebern und Fachbereichen) | 63 |





Stand: Oktober 2015

| 1 Honorarvertrag

| 2 Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung

Quelle: Wilhelm Büchner Hochschule

Übersicht 2: Studienangebote (einschl. geplanter Studiengänge)

laufendes Jahr: 2016

| Studiengänge (Schwerpunkte)                          | Studiensachfächer            | RSZ in Sem. | Studienformen | Standorte <sup>1</sup> | Kooperationen mit anderen Hochschulen <sup>2</sup> | Aktuelle Studiengebühren pro Monat in Euro <sup>3</sup> | Studienangebot in den letzten und den kommenden Jahren |      |      |      |      |      |      |
|--|------------------------------|-------------|---------------|------------------------|--|---|--|------|------|------|------|------|------|
|  |                              |             |               |                        |  |   | 2013   | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
| Chemische Verfahrenstechnik                          | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 332   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Energieverfahrenstechnik                             | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 332   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Wirtschaftsingenieurwesen Logistik                   | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Wirtschaftsingenieurwesen Produktion                 | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Wirtschaftsingenieurwesen Energietechnik             | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Wirtschaftsingenieurwesen Informationstechnik        | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Energiewirtschaft und -management                    | B.Sc.                        | 6,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Technische Betriebswirtschaft                        | B.Sc.                        | 6,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Innovations- und Technologiemanagement               | M.Sc.                        | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 527   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Wirtschaftsingenieurwesen                            | M.Sc.                        | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 527   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| IT-Management  | M.Sc.                        | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 527   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Engineering Management                               | MBA                          | 2,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 592   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Mechatronik (Diplom) "auslaufend"                    | Dipl.-Ing. (FH) <sup>1</sup> | 8,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 295   | ja   | ja   | ja   | ja   | nein | nein | nein |
| Mechatronik (Bachelor)                               | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 332   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Maschinenbau (Bachelor)                              | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 332   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Maschinenbau-Informatik                              | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 332   | nein   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Elektrotechnik (Diplom) "auslaufend"                 | Dipl.-Ing. (FH) <sup>1</sup> | 8,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 295   | ja   | ja   | ja   | ja   | nein | nein | nein |
| Elektro- und Informationstechnik                     | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 332   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Mechatronik in Produktion und Fertigung              | M.Eng.                       | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 527   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Informatik (Diplom) "auslaufend"                     | Dipl.-Inf. (FH) <sup>1</sup> | 8,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 287   | ja   | ja   | ja   | ja   | nein | nein | nein |
| Informatik (Bachelor)                                | B.Sc.                        | 6,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Angewandte Informatik                                | B.Sc.                        | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Wirtschaftsinformatik (Bachelor)                     | B.Sc.                        | 6,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Digitale Medien                                      | B.Sc.                        | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Informations- und Wissensmanagement                  | B.Sc.                        | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Technische Informatik                                | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 332   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Energieinformatik                                    | B. Sc.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 327   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Wirtschaftsinformatik (Master)                       | M.Sc.                        | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 527   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Medieninformatik                                     | M.Sc.                        | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 527   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Lebensmittelverfahrenstechnik                        | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 332   | nein   | nein | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Maschinenbau (Master)                                | M.Eng.                       | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 527   | nein   | nein | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Technology and Innovation Management - International | M.Sc.                        | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 527   | nein   | nein | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Engineering Management - International               | MBA                          | 2,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  | 592   | nein   | nein | ja   | ja   | ja   | ja   | ja   |
| IT-Management- International "geplant"               | M.Sc.                        | 4,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  |   | nein   | nein | nein | ja   | ja   | ja   | ja   |
| Fahrzeugtechnik "geplant"                            | B.Eng.                       | 7,0         | Fernstudium   | Pfungstadt             |  |   | nein   | nein | nein | nein | ja   | ja   | ja   |
| Weitere englischsprachige Ausgaben von Studiengängen | <sup>4</sup>                 |             | Fernstudium   | Pfungstadt             |  |   | nein   | nein | nein | nein | ja   | ja   | ja   |
| Weitere Studiengänge "geplant"                       | <sup>4</sup>                 |             | Fernstudium   | Pfungstadt             |  |   | nein   | nein | nein | nein | ja   | ja   | ja   |
| <b>Alle Studiengänge (Mittelwert)</b>                |                              |             |               |                        |  | <b>390</b>  |  |      |      |      |      |      |      |



Die Datenerhebungen der Hochschule basieren auf der Studierendenstatistik, gemeldet an das Hessische Statistische Landesamt; für Bewerber, Studienanfänger und Absolventen gelten Ganzjahreswerte (1.1.-31.12.); auch das Studienangebot wird daher auf Jahre bezogen dargestellt.

| 1 Prüfungsstandorte: Die Klausuren (Modulabschlussprüfungen in Präsenz) können im deutschsprachigen Raum an einundzwanzig Prüfungsstandorten abgelegt werden: Aachen (Technologiezentrum am Europaplatz Aachen TZA - AGIT mbH), Berlin (Beuth Hochschule für Technik), Bochum (Ruhr-Universität Bochum), Bonn (Gustav-Stresemann-Institut e.V.), Bremen (Universität Bremen), Friedrichshafen (Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH), Fulda (Bildungsunternehmen Dr. Jordan), Göttingen (Volkshochschule Göttingen), Hamburg (Berufsförderungswerk Hamburg GmbH), Hannover (Leibniz Universität Hannover), Ingolstadt (Peters Bildungs GmbH), Leipzig (DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH), München (Ludwig-Maximilians-Universität), Münster (FH Münster), Neuss (Berufsbildungszentrum Neuss), Nürnberg (Adolf-Reichwein-Schulverein Nürnberg e.V.), Pfungstadt (Wilhelm Büchner Hochschule), Stuttgart (SIS Swiss International School Stuttgart-Fellbach), Trier (Industrie- und Handelskammer Trier), Wien (Humboldt Fernlehr-Institut), Regensdorf bei Zürich (Fernfachhochschule Schweiz). In 2016 werden weitere Prüfungsstandorte hinzukommen (Magdeburg, Freiburg, Karlsruhe, Pfungstadt (2. Prüfungseinrichtung); weitere Planung: Erfurt, Ulm).

| 2 An der California State University Sacramento (CSUS), USA, wird ein Lehrgang für die Studierenden der Wilhelm Büchner Hochschule angeboten. Weitere Kooperationen bestehen in Verbindung mit den angegebenen Prüfungsstandorten und bei der Durchführung von Laboren in Bachelorstudiengängen. Nicht genannt sind hier außerhochschulische Kooperationen.

| 3 Die Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr 2015. Sofern nicht anders angegeben, gilt als Stichtag der Datenerhebung der 31.12.2015.

| 4 Mit den Einträgen "Weitere englischsprachige Ausgaben von Studiengängen" und "Weitere Studiengänge" sind gemäß Struktur- und Entwicklungsplan zukünftig vorgesehene neue Bachelor- und Masterstudiengänge gemeint.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Wilhelm Büchner Hochschule.

## Übersicht 3: Historie Studierendenzahl / Studierendenabbruchquote in Prozent

laufendes Jahr: 2016

| Studiengänge                                  | 2012         |                                 |             |                       |                                  |              | 2013                            |             |                       |                                  |              |                                 | 2014        |                       |                                  |              |                                 |             |                       |                                  |
|---|--------------|---------------------------------|-------------|-----------------------|----------------------------------|--------------|---------------------------------|-------------|-----------------------|----------------------------------|--------------|---------------------------------|-------------|-----------------------|----------------------------------|--------------|---------------------------------|-------------|-----------------------|----------------------------------|
|   | Bewerber     | Studienanfänger I. Fachsemester | Absolventen | Studierende insgesamt | Mittlere Studiendauer (Semester) | Bewerber     | Studienanfänger I. Fachsemester | Absolventen | Studierende insgesamt | Mittlere Studiendauer (Semester) | Bewerber     | Studienanfänger I. Fachsemester | Absolventen | Studierende insgesamt | Mittlere Studiendauer (Semester) | Bewerber     | Studienanfänger I. Fachsemester | Absolventen | Studierende insgesamt | Mittlere Studiendauer (Semester) |
| Chemische Verfahrenstechnik                   |              |                                 |             |                       |                                  | 50           | 44                              |             |                       |                                  | 88           | 69                              |             |                       |                                  | 88           | 69                              |             | 76                    |                                  |
| Energieverfahrenstechnik                      |              |                                 |             |                       |                                  | 11           | 9                               |             |                       |                                  | 37           | 29                              |             |                       |                                  | 37           | 29                              |             | 19                    |                                  |
| Wirtschaftsingenieurwesen Logistik            | 63           | 36                              | 13          | 205                   | 6,8                              | 54           | 41                              | 13          | 239                   | 7,8                              | 50           | 33                              | 29          | 250                   | 8,8                              | 50           | 33                              | 29          | 250                   | 8,8                              |
| Wirtschaftsingenieurwesen Produktion          | 155          | 90                              |             | 231                   |                                  | 139          | 78                              | 3           | 356                   | 8,0                              | 130          | 90                              | 26          | 396                   | 7,6                              | 130          | 90                              | 26          | 396                   | 7,6                              |
| Wirtschaftsingenieurwesen Energietechnik      | 70           | 51                              |             | 111                   |                                  | 82           | 64                              |             | 84                    |                                  | 62           | 48                              |             | 145                   |                                  | 62           | 48                              |             | 145                   |                                  |
| Wirtschaftsingenieurwesen Informationstechnik | 19           | 11                              |             | 1                     |                                  | 17           | 12                              |             | 22                    |                                  | 13           | 9                               |             | 28                    |                                  | 13           | 9                               |             | 28                    |                                  |
| Energiewirtschaft und -management             | 63           | 47                              |             | 79                    |                                  | 41           | 32                              |             | 122                   |                                  | 46           | 34                              | 11          | 125                   | 6,1                              | 46           | 34                              | 11          | 125                   | 6,1                              |
| Technische Betriebswirtschaft                 | 100          | 73                              | 1           | 95                    | 5,5                              | 92           | 55                              | 1           | 173                   | 7,5                              | 64           | 40                              | 14          | 214                   | 6,0                              | 64           | 40                              | 14          | 214                   | 6,0                              |
| Innovations- und Technologiemanagement        | 55           | 47                              | 6           | 77                    | 4,3                              | 64           | 55                              | 15          | 106                   | 5,2                              | 81           | 75                              | 35          | 136                   | 5,6                              | 81           | 75                              | 35          | 136                   | 5,6                              |
| Wirtschaftsingenieurwesen                     | 80           | 67                              |             | 73                    |                                  | 105          | 94                              | 18          | 141                   | 4,2                              | 87           | 67                              | 35          | 201                   | 5,0                              | 87           | 67                              | 35          | 201                   | 5,0                              |
| IT-Management                                 |              |                                 |             |                       |                                  | 3            | 2                               |             |                       |                                  | 41           | 32                              |             | 8                     |                                  | 41           | 32                              |             | 8                     |                                  |
| Engineering Management                        | 39           | 34                              |             |                       |                                  | 59           | 46                              | 2           | 44                    | 2,9                              | 87           | 75                              | 17          | 84                    | 3,4                              | 87           | 75                              | 17          | 84                    | 3,4                              |
| Mechatronik (Diplom) "auslaufend"             |              |                                 | 62          | 884                   | 10,8                             |              |                                 | 68          | 623                   | 11,4                             |              |                                 | 45          | 484                   | 12,3                             |              |                                 | 45          | 484                   | 12,3                             |
| Mechatronik (Bachelor)                        | 103          | 82                              | 15          | 319                   | 8,3                              | 114          | 89                              | 12          | 371                   | 10,7                             | 81           | 55                              | 15          | 389                   | 10,1                             | 81           | 55                              | 15          | 389                   | 10,1                             |
| Maschinenbau (Bachelor)                       | 224          | 160                             | 17          | 575                   | 7,4                              | 232          | 192                             | 25          | 699                   | 8,1                              | 205          | 156                             | 36          | 743                   | 8,5                              | 205          | 156                             | 36          | 743                   | 8,5                              |
| Maschinenbau-Informatik                       |              |                                 |             |                       |                                  |              |                                 |             |                       |                                  | 12           | 11                              |             |                       |                                  | 12           | 11                              |             |                       |                                  |
| Elektrotechnik (Diplom) "auslaufend"          |              |                                 | 66          | 722                   | 10,1                             |              |                                 | 74          | 561                   | 10,7                             |              |                                 | 75          | 462                   | 11,5                             |              |                                 | 75          | 462                   | 11,5                             |
| Elektro- und Informationstechnik              | 178          | 137                             | 9           | 538                   | 8,4                              | 208          | 170                             | 16          | 643                   | 9,6                              | 173          | 141                             | 33          | 728                   | 9,8                              | 173          | 141                             | 33          | 728                   | 9,8                              |
| Mechatronik in Produktion und Fertigung       | 12           | 9                               |             | 3                     |                                  | 20           | 16                              |             | 12                    |                                  | 15           | 14                              |             | 26                    |                                  | 15           | 14                              |             | 26                    |                                  |
| Informatik (Diplom) "auslaufend"              |              |                                 | 64          | 1.055                 | 11,4                             |              |                                 | 60          | 502                   | 12,8                             |              |                                 | 60          | 357                   | 14,0                             |              |                                 | 60          | 357                   | 14,0                             |
| Informatik (Bachelor)                         | 137          | 105                             |             | 281                   |                                  | 97           | 71                              | 11          | 362                   | 6,2                              | 119          | 97                              | 19          | 399                   | 6,8                              | 119          | 97                              | 19          | 399                   | 6,8                              |
| Angewandte Informatik                         | 88           | 74                              | 27          | 487                   | 8,5                              | 50           | 42                              | 50          | 463                   | 9,0                              | 65           | 50                              | 30          | 411                   | 9,6                              | 65           | 50                              | 30          | 411                   | 9,6                              |
| Wirtschaftsinformatik (Bachelor)              | 4            | 2                               |             |                       |                                  | 70           | 56                              |             | 21                    |                                  | 87           | 73                              |             | 103                   |                                  | 87           | 73                              |             | 103                   |                                  |
| Digitale Medien                               | 62           | 53                              |             | 26                    |                                  | 78           | 62                              |             | 84                    |                                  | 77           | 55                              |             | 123                   |                                  | 77           | 55                              |             | 123                   |                                  |
| Informations- und Wissensmanagement           | 24           | 17                              |             | 5                     |                                  | 29           | 24                              |             | 29                    |                                  | 25           | 16                              |             | 48                    |                                  | 25           | 16                              |             | 48                    |                                  |
| Technische Informatik                         | 48           | 41                              | 6           | 222                   | 8,0                              | 58           | 39                              | 10          | 222                   | 8,9                              | 59           | 45                              | 8           | 239                   | 9,8                              | 59           | 45                              | 8           | 239                   | 9,8                              |
| Energieinformatik                             | 1            | 1                               |             |                       |                                  | 12           | 9                               |             | 6                     |                                  | 4            | 3                               |             | 14                    |                                  | 4            | 3                               |             | 14                    |                                  |
| Wirtschaftsinformatik (Master)                | 21           | 15                              | 4           | 24                    | 5,4                              | 25           | 12                              | 6           | 43                    | 4,7                              | 17           | 7                               | 11          | 38                    | 6,4                              | 17           | 7                               | 11          | 38                    | 6,4                              |
| Medieninformatik                              | 10           | 8                               |             | 16                    |                                  | 4            | 3                               | 2           | 18                    | 5,8                              | 6            | 5                               | 3           | 18                    | 5,2                              | 6            | 5                               | 3           | 18                    | 5,2                              |
| <b>Alle Studiengänge</b>                      | <b>1.556</b> | <b>1.160</b>                    | <b>290</b>  | <b>5.929</b>          | <b>7,9</b>                       | <b>1.734</b> | <b>1.317</b>                    | <b>386</b>  | <b>5.906</b>          | <b>7,9</b>                       | <b>1.731</b> | <b>1.329</b>                    | <b>502</b>  | <b>6.264</b>          | <b>8,1</b>                       | <b>1.731</b> | <b>1.329</b>                    | <b>502</b>  | <b>6.264</b>          | <b>8,1</b>                       |

|  | 2012                  | 2013 | 2014 | 2015 |
|--|-----------------------|------|------|------|
|  | Studienabbruchquote % |      |      |      |
|  |                       |      | 9,3  | 13,7 |
|  |                       |      | 9,7  | 15,6 |
|  | 10,2                  | 4,2  | 7,2  | 5,4  |
|  | 15,2                  | 12,4 | 12,1 | 10,4 |
|  | 27,3                  | 8,3  | 16,0 | 17,6 |
|  | 0,0                   | 18,2 | 16,7 | 14,3 |
|  | 11,4                  | 14,8 | 7,2  | 8,2  |
|  | 10,5                  | 15,0 | 7,5  | 8,1  |
|  | 5,2                   | 2,8  | 2,5  | 4,3  |
|  | 6,9                   | 2,1  | 4,4  | 3,5  |
|  |                       |      | 0,0  | 5,7  |
|  | 0,0                   | 4,6  | 1,9  | 3,5  |
|  | 14,0                  | 7,2  | 1,6  | 0,0  |
|  | 13,5                  | 9,7  | 11,9 | 9,1  |
|  | 16,2                  | 14,9 | 11,0 | 10,3 |
|  |                       |      |      | 0,0  |
|  | 22,4                  | 4,8  | 1,4  | 0,9  |
|  | 12,3                  | 9,6  | 8,1  | 6,8  |
|  | 0,0                   | 8,3  | 12,9 | 21,2 |
|  | 2,1                   | 2,8  | 0,4  | 0,0  |
|  | 12,8                  | 10,8 | 8,1  | 8,0  |
|  | 10,7                  | 9,1  | 8,7  | 5,7  |
|  |                       | 4,8  | 10,7 | 11,6 |
|  | 26,9                  | 16,7 | 14,6 | 17,3 |
|  | 0,0                   | 13,8 | 1,7  | 16,7 |
|  | 15,3                  | 7,7  | 10,9 | 6,8  |
|  |                       | 0,0  | 7,1  | 5,3  |
|  | 0,0                   | 4,7  | 0,0  | 7,5  |
|  | 12,5                  | 11,1 | 0,0  | 16,7 |
|  | 10,7                  | 8,7  | 7,3  | 8,8  |

| Studiengänge   | 2015         |                                 |             |                       | Mittlere Studiendauer (Semester) |
|--|--------------|---------------------------------|-------------|-----------------------|----------------------------------|
|  | Bewerber     | Studienanfänger 1. Fachsemester | Absolventen | Studierende insgesamt |                                  |
| Chemische Verfahrenstechnik                          | 109          | 93                              |             | 139                   |                                  |
| Energieverfahrenstechnik                             | 33           | 29                              |             | 45                    |                                  |
| Wirtschaftsingenieurwesen Logistik                   | 42           | 36                              | 16          | 242                   | 9,3                              |
| Wirtschaftsingenieurwesen Produktion                 | 119          | 99                              | 48          | 432                   | 8,3                              |
| Wirtschaftsingenieurwesen Energietechnik             | 68           | 57                              | 5           | 170                   | 5,6                              |
| Wirtschaftsingenieurwesen Informationstechnik        | 19           | 18                              |             | 35                    |                                  |
| Energiewirtschaft und -management                    | 40           | 35                              | 12          | 146                   | 6,9                              |
| Technische Betriebswirtschaft                        | 78           | 67                              | 28          | 234                   | 6,7                              |
| Innovations- und Technologiemanagement               | 55           | 47                              | 37          | 161                   | 5,2                              |
| Wirtschaftsingenieurwesen                            | 109          | 95                              | 52          | 227                   | 5,5                              |
| IT-Management  | 32           | 31                              |             | 35                    |                                  |
| Engineering Management                               | 71           | 63                              | 48          | 113                   | 3,7                              |
| Mechatronik (Diplom) "auslaufend"                    |              |                                 | 47          | 359                   | 14,1                             |
| Mechatronik (Bachelor)                               | 79           | 69                              | 25          | 383                   | 10,8                             |
| Maschinenbau (Bachelor)                              | 207          | 163                             | 52          | 814                   | 9,4                              |
| Maschinenbau-Informatik                              | 16           | 14                              |             |                       |                                  |
| Elektrotechnik (Diplom) "auslaufend"                 |              |                                 | 46          | 321                   | 13,0                             |
| Elektro- und Informationstechnik                     | 155          | 134                             | 47          | 783                   | 9,0                              |
| Mechatronik in Produktion und Fertigung              | 13           | 13                              | 2           | 33                    | 6,7                              |
| Informatik (Diplom) "auslaufend"                     |              |                                 | 34          | 243                   | 14,3                             |
| Informatik (Bachelor)                                | 103          | 87                              | 31          | 450                   | 7,6                              |
| Angewandte Informatik                                | 87           | 75                              | 25          | 401                   | 10,2                             |
| Wirtschaftsinformatik (Bachelor)                     | 69           | 54                              | 5           | 164                   | 5,0                              |
| Digitale Medien                                      | 62           | 49                              |             | 150                   |                                  |
| Informations- und Wissensmanagement                  | 17           | 15                              | 1           | 60                    | 6,8                              |
| Technische Informatik                                | 42           | 37                              | 15          | 237                   | 10,5                             |
| Energieinformatik                                    | 8            | 7                               |             | 19                    |                                  |
| Wirtschaftsinformatik (Master)                       | 14           | 13                              | 11          | 40                    | 5,3                              |
| Medieninformatik                                     | 8            | 7                               | 5           | 18                    | 7,4                              |
| Lebensmittelverfahrenstechnik                        | 2            | 2                               |             |                       |                                  |
| Maschinenbau (Master)                                | 3            | 3                               |             |                       |                                  |
| Technology and Innovation Management - International | 12           | 10                              |             |                       |                                  |
| Engineering Management - International               | 10           | 7                               |             |                       |                                  |
| <b>Alle Studiengänge</b>                             | <b>1.682</b> | <b>1.429</b>                    | <b>592</b>  | <b>6.454</b>          | <b>8,2</b>                       |

Die Datenerhebungen in der Spalte „Studierende insgesamt“ basieren auf der Studierendenstatistik, die jeweils zum 1. Mai eines Jahres an das Hessische Statistische Landesamt (HSL) gemeldet wurden. Demgegenüber stellen die Datenerhebungen für die Spalten „Bewerber“, „Studienanfänger 1. Fachsemester“ und „Absolventen“ Ganzjahreswerte dar (jeweils 01.01.-31.12.). Für die Studiengänge, bei denen in der Spalte „Studierende insgesamt“ für 2015 keine Zahlenwerte eingetragen sind, erfolgte die erste Meldung an das HSL nach dem 1. Mai 2015.

Die mittlere Studiendauer bezieht sich auf die Absolventinnen und Absolventen des jeweiligen Kalenderjahres.

Die Studienabbruchquote wird aus den Daten der oben gezeigten Tabelle berechnet. Für die Werte für 2012 findet die Anzahl an Studierenden des Jahres 2012 insgesamt Eingang.

Studienabbruchquote = Abbrüche im Kalenderjahr / Studierende insgesamt

Die Studienabbruchquote ist jeweils ab demjenigen Jahr angegeben, für das der Studiengang erstmalig durchgängig im Angebot war.

Studiengangwechsel innerhalb der Wilhelm Büchner Hochschule werden wie bei Studierenden, die zu einer anderen Hochschule wechseln, als Studienabbruch erfasst.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Wilhelm Büchner Hochschule.

| Studiengänge   | 2016                  |                       | 2017                  |                       | 2018                  |                       | 2019                  |                       |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|  | Studienanfänger 1. FS | Studierende insgesamt | Studienanfänger 1. FS | Studierende insgesamt | Studienanfänger 1. FS | Studierende insgesamt | Studienanfänger 1. FS | Studierende insgesamt |
| Chemische Verfahrenstechnik                                      | 84                    | 160                   | 84                    | 160                   | 84                    | 160                   | 84                    | 160                   |
| Energieverfahrenstechnik   | 33                    | 50                    | 33                    | 60                    | 33                    | 60                    | 33                    | 60                    |
| Wirtschaftsingenieurwesen Logistik                               | 33                    | 250                   | 33                    | 250                   | 33                    | 250                   | 33                    | 250                   |
| Wirtschaftsingenieurwesen Produktion                             | 53                    | 420                   | 49                    | 420                   | 49                    | 420                   | 49                    | 420                   |
| Wirtschaftsingenieurwesen Energietechnik                         | 43                    | 170                   | 43                    | 170                   | 43                    | 170                   | 43                    | 170                   |
| Wirtschaftsingenieurwesen Informationstechnik                    | 10                    | 30                    | 10                    | 30                    | 10                    | 30                    | 10                    | 30                    |
| Energiewirtschaft und -management                                | 27                    | 130                   | 27                    | 130                   | 27                    | 130                   | 27                    | 130                   |
| Technische Betriebswirtschaft                                    | 45                    | 250                   | 53                    | 250                   | 53                    | 250                   | 53                    | 250                   |
| Innovations- und Technologiemanagement                           | 81                    | 150                   | 81                    | 150                   | 81                    | 150                   | 81                    | 150                   |
| Wirtschaftsingenieurwesen  | 70                    | 240                   | 70                    | 240                   | 70                    | 240                   | 70                    | 240                   |
| IT-Management  | 43                    | 50                    | 43                    | 50                    | 43                    | 50                    | 43                    | 50                    |
| Engineering Management   | 81                    | 150                   | 81                    | 150                   | 81                    | 150                   | 81                    | 150                   |
| Mechatronik (Diplom) "auslaufend"                                | 0                     | 200                   | 0                     | 100                   | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Mechatronik (Bachelor)   | 58                    | 350                   | 58                    | 350                   | 58                    | 350                   | 58                    | 350                   |
| Maschinenbau (Bachelor)  | 160                   | 800                   | 128                   | 800                   | 128                   | 800                   | 128                   | 800                   |
| Maschinenbau-Informatik  | 6                     | 50                    | 10                    | 50                    | 10                    | 50                    | 10                    | 50                    |
| Elektrotechnik (Diplom) "auslaufend"                             | 0                     | 200                   | 0                     | 100                   | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Elektro- und Informationstechnik                                 | 115                   | 750                   | 91                    | 750                   | 91                    | 750                   | 91                    | 750                   |
| Mechatronik in Produktion und Fertigung                          | 13                    | 30                    | 13                    | 30                    | 13                    | 30                    | 13                    | 30                    |
| Informatik (Diplom) "auslaufend"                                 | 0                     | 150                   | 0                     | 50                    | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| Informatik (Bachelor)  | 78                    | 440                   | 62                    | 420                   | 62                    | 440                   | 62                    | 440                   |
| Angewandte Informatik  | 57                    | 400                   | 64                    | 400                   | 64                    | 400                   | 64                    | 400                   |
| Wirtschaftsinformatik (Bachelor)                                 | 67                    | 150                   | 67                    | 150                   | 67                    | 150                   | 67                    | 150                   |
| Digitale Medien  | 67                    | 150                   | 67                    | 150                   | 67                    | 150                   | 67                    | 150                   |
| Informations- und Wissensmanagement                              | 20                    | 50                    | 20                    | 50                    | 20                    | 50                    | 20                    | 50                    |
| Technische Informatik  | 45                    | 220                   | 45                    | 220                   | 45                    | 220                   | 45                    | 220                   |
| Energieinformatik  | 1                     | 20                    | 1                     | 20                    | 1                     | 20                    | 1                     | 20                    |
| Wirtschaftsinformatik (Master)                                   | 6                     | 30                    | 6                     | 30                    | 6                     | 30                    | 6                     | 30                    |
| Medieninformatik   | 8                     | 20                    | 8                     | 20                    | 8                     | 20                    | 8                     | 20                    |
| Lebensmittelverfahrenstechnik                                    | 30                    | 30                    | 30                    | 40                    | 40                    | 60                    | 40                    | 60                    |
| Maschinenbau (Master)  | 40                    | 35                    | 50                    | 70                    | 40                    | 100                   | 40                    | 100                   |
| Technology and Innovation Management - International             | 30                    | 40                    | 50                    | 60                    | 50                    | 70                    | 50                    | 70                    |
| Engineering Management - International                           | 30                    | 40                    | 50                    | 60                    | 50                    | 60                    | 50                    | 60                    |
| IT-Management- International "geplant"                           | 30                    | 30                    | 40                    | 50                    | 40                    | 50                    | 40                    | 50                    |
| Fahrzeugtechnik "geplant"  | 30                    | 0                     | 50                    | 70                    | 50                    | 80                    | 50                    | 80                    |
| Weitere englischsprachige Ausgaben von Studiengängen - "geplant" | 0                     | 0                     | 30                    | 20                    | 70                    | 90                    | 110                   | 100                   |
| Weitere Studiengänge "geplant"                                   | 95                    | 0                     | 107                   | 110                   | 131                   | 140                   | 152                   | 140                   |
| <b>Alle Studiengänge</b>   | <b>1.589</b>          | <b>6.235</b>          | <b>1.654</b>          | <b>6.230</b>          | <b>1.718</b>          | <b>6.170</b>          | <b>1.779</b>          | <b>6.180</b>          |

Die Datenerhebungen in der Spalte „Studierende insgesamt“ basieren auf der Studierendenstatistik, die jeweils zum 1. Mai eines Jahres an das Hessische Statistische Landesamt (HSL) gemeldet wurden. Demgegenüber stellen die Datenerhebungen für die Spalte „Studienanfänger 1. Fachsemester“ Ganzjahreswerte dar (jeweils 01.01.-31.12.).

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Wilhelm Büchner Hochschule.

Übersicht 5: Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

laufendes Jahr: 2015

| Fachbereiche /<br>Organisations-<br>einheiten | Studiengang-Cluster                | Hauptberufliche Professoren <sup>1</sup><br>pro Studiengang-Cluster |              |              |              | Lehrbeauftragte mit Modulverantwortung<br>pro Studiengang-Cluster |             |             |             | Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung<br>pro Studiengang-Cluster |              |              |              |              |              |
|---|------------------------------------|---|--------------|--------------|--------------|---|-------------|-------------|-------------|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|   |                                    | Soll  |              |              |              | Soll  |             |             |             | Soll   |              |              |              |              |              |
|   |                                    | Letztes<br>Jahr   | 2015         | 2016         | 2017         | 2018  | 2014        | 2015        | 2016        | 2017   | 2018         | 2014         | 2015         | 2016         | 2017         |
| EUV   | Bachelor Verfahrenstechnik         | 2,60  | 3,13         | 3,13         | 3,13         | 3,13  | 0,39        | 0,38        | 0,47        | 0,51   | 1,22         | 1,30         | 1,29         | 1,35         | 1,38         |
| WITM  | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | 1,04  | 1,06         | 1,06         | 1,06         | 1,40  | 0,75        | 0,73        | 0,89        | 0,95   | 2,03         | 2,16         | 2,15         | 2,25         | 2,30         |
| WITM  | Bachelor Technische BWL            | 0,91  | 0,93         | 0,93         | 0,93         | 1,23  | 0,28        | 0,28        | 0,33        | 0,35   | 0,64         | 0,68         | 0,68         | 0,71         | 0,73         |
| WITM  | Master Technologiemanagement       | 1,05  | 1,07         | 1,07         | 1,07         | 1,41  | 0,24        | 0,24        | 0,30        | 0,33   | 0,87         | 0,92         | 0,92         | 0,96         | 0,98         |
| ING   | Bachelor Ingenieurwesen            | 2,87  | 3,82         | 4,78         | 4,78         | 4,78  | 3,37        | 3,31        | 3,82        | 4,05   | 5,80         | 6,24         | 6,21         | 6,55         | 6,70         |
| ING   | Master Ingenieurwesen              | 0,13  | 0,18         | 0,22         | 0,22         | 0,22  | 0,06        | 0,06        | 0,07        | 0,07   | 0,13         | 0,14         | 0,14         | 0,14         | 0,15         |
| INF   | Bachelor Angewandte Informatik     | 2,58  | 3,44         | 3,44         | 4,30         | 4,30  | 1,62        | 1,59        | 1,82        | 1,91   | 2,33         | 2,52         | 2,50         | 2,65         | 2,71         |
| INF   | Bachelor Technische Informatik     | 0,30  | 0,40         | 0,40         | 0,51         | 0,51  | 0,30        | 0,30        | 0,35        | 0,37   | 0,67         | 0,72         | 0,71         | 0,75         | 0,76         |
| INF   | Master Informatik                  | 0,12  | 0,16         | 0,16         | 0,20         | 0,20  | 0,30        | 0,29        | 0,32        | 0,33   | 0,23         | 0,25         | 0,25         | 0,27         | 0,28         |
| <b>Alle Studiengänge</b>                      |                                    | <b>11,60</b>  | <b>14,17</b> | <b>15,17</b> | <b>16,18</b> | <b>17,18</b>  | <b>7,30</b> | <b>7,17</b> | <b>8,36</b> | <b>8,89</b>  | <b>13,91</b> | <b>14,93</b> | <b>14,84</b> | <b>15,63</b> | <b>15,98</b> |

| Fachbereiche /<br>Organisationseinheiten | Wissenschaftliche Mitarbeiter<br>pro Fachbereich |             |             |             | Sonstige Mitarbeiter <sup>2</sup> |              |              |              |              |              |
|--|--|-------------|-------------|-------------|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|  | Soll   |             |             |             | Soll                              |              |              |              |              |              |
|  | Letztes<br>Jahr                                  | 2015        | 2016        | 2017        | 2018                              | 2014         | 2015         | 2016         | 2017         | 2018         |
| EUV                                      | 0,53   |             |             |             |                                   |              |              |              |              |              |
| WITM                                     | 1,63   | 1,63        | 1,63        | 1,63        | 1,63                              |              |              |              |              |              |
| ING                                      | 1,75   | 1,75        | 1,75        | 1,75        | 1,75                              |              |              |              |              |              |
| INF                                      | 1,80   | 1,80        | 1,80        | 1,80        | 1,80                              |              |              |              |              |              |
| <b>Insgesamt</b>                         | <b>5,70</b>                                      | <b>5,18</b> | <b>5,18</b> | <b>5,18</b> | <b>5,18</b>                       | <b>30,07</b> | <b>29,07</b> | <b>30,07</b> | <b>31,07</b> | <b>32,07</b> |

## Fortsetzung Übersicht 5:

Zuordnung der Studiengänge zu den Studiengang-Clustern:

| Fachbereiche | Studiengang-Cluster                | Studiengänge                                  | Abschlüsse      |
|--------------|------------------------------------|---|-----------------|
| EUV          | Bachelor Verfahrenstechnik         | Chemische Verfahrenstechnik                   | B.Eng.          |
|              |                                    | Energieverfahrenstechnik                      | B.Eng.          |
| WITM         | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wirtschaftsingenieurwesen Logistik            | B.Eng.          |
|              |                                    | Wirtschaftsingenieurwesen Produktion          | B.Eng.          |
|              |                                    | Wirtschaftsingenieurwesen Energietechnik      | B.Eng.          |
|              |                                    | Wirtschaftsingenieurwesen Informationstechnik | B.Eng.          |
| WITM         | Bachelor Technische BWL            | Energiewirtschaft und -management             | B.Sc.           |
|              |                                    | Technische Betriebswirtschaft                 | B.Sc.           |
| WITM         | Master Technologiemanagement       | Innovations- und Technologiemanagement        | M.Sc.           |
|              |                                    | Wirtschaftsingenieurwesen                     | M.Sc.           |
|              |                                    | IT-Management                                 | M.Sc.           |
|              |                                    | Engineering Management                        | MBA             |
| ING          | Bachelor Ingenieurwesen            | Mechatronik (Diplom) "auslaufend"             | Dipl.-Ing. (FH) |
|              |                                    | Mechatronik (Bachelor)                        | B.Eng.          |
|              |                                    | Maschinenbau (Bachelor)                       | B.Eng.          |
|              |                                    | Maschinenbau-Informatik                       | B.Eng.          |
|              |                                    | Elektrotechnik (Diplom) "auslaufend"          | Dipl.-Ing. (FH) |
|              |                                    | Elektro- und Informationstechnik              | B.Eng.          |
| ING          | Master Ingenieurwesen              | Mechatronik in Produktion und Fertigung       | M.Eng.          |
| INF          | Bachelor Angewandte Informatik     | Informatik (Diplom) "auslaufend"              | Dipl.-Inf. (FH) |
|              |                                    | Informatik (Bachelor)                         | B.Sc.           |
|              |                                    | Angewandte Informatik                         | B.Sc.           |
|              |                                    | Wirtschaftsinformatik (Bachelor)              | B.Sc.           |
|              |                                    | Digitale Medien                               | B.Sc.           |
|              |                                    | Informations- und Wissensmanagement           | B.Sc.           |
| INF          | Bachelor Technische Informatik     | Technische Informatik                         | B.Eng.          |
|              |                                    | Energieinformatik                             | B.Sc.           |
| INF          | Master Informatik                  | Wirtschaftsinformatik (Master)                | M.Sc.           |
|              |                                    | Medieninformatik                              | M.Sc.           |

INF: Fachbereich Informatik

ING: Fachbereich Ingenieurwissenschaften

WITM: Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement

EUV: Fachbereich Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik

Angegeben ist jeweils die gesamte Kapazität für das Personal. Die Berechnung der Verteilung der Vollzeitäquivalente nach Studiengängen für die hauptberuflichen Professorinnen und Professoren folgt der berechneten Verteilung der Lehrstunden.

Für die Lehrbeauftragten werden 1.760 Zeitstunden pro Jahr zu Grunde gelegt.

| 1 Seit Oktober 2014 ist der Präsident der Hochschule kommissarisch auch als Dekan des Fachbereichs WITM tätig und in dieser Funktion den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren zugeordnet.

Die Ermittlung der Vollzeitäquivalente für die Professorinnen und Professoren folgt den Anstellungsverträgen zum Stichtag 31.12.2014.

| 2 Beinhaltet die administrativen und technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie studentische Aushilfen.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Wilhelm Büchner Hochschule.

Übersicht 6: Dritt- und Fördermittel (nach Drittmittelgebern und Fachbereichen)

laufendes Jahr: 2015

| Fachbereiche / Organisationsbereiche und Drittmittelgeber          |                    | 2012   |           | 2013   |           | 2014   |           | 2015 (Soll) |           | 2016 (Soll) |           | 2017 (Soll) |           | 2018 (Soll) |           |
|--|--------------------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|
|  |                    | Anzahl | Tsd. Euro | Anzahl | Tsd. Euro | Anzahl | Tsd. Euro | Anzahl      | Tsd. Euro | Anzahl      | Tsd. Euro | Anzahl      | Tsd. Euro | Anzahl      | Tsd. Euro |
| I. Alle Fachbereiche   | Name des Förderers |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
| Land/Länder  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
| Bund   |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
| EU   |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
| DFG  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
| Wirtschaft   |                    | 0      | 0         | 0      | 0         | 0      | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         |
| Aufspaltung<br>in die fünf<br>wichtigsten Förderer<br>und Sonstige |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  | Sonstige           |        | 0         | 0      | 0         | 0      | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         |
| Stiftungen   |                    | 0      | 0         | 0      | 0         | 0      | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         |
| Aufspaltung<br>in die fünf<br>wichtigsten Förderer<br>und Sonstige |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  | Sonstige           |        | 0         | 0      | 0         | 0      | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         |
| Sonstige Förderer  |                    | 0      | 0         | 0      | 0         | 0      | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         |
| Aufspaltung<br>in die fünf<br>wichtigsten Förderer<br>und Sonstige |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  |                    |        |           |        |           |        |           |             |           |             |           |             |           |             |           |
|  | Sonstige           |        | 0         | 0      | 0         | 0      | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         |
| <b>Insgesamt</b>   |                    | 0      | 0         | 0      | 0         | 0      | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         | 0           | 0         |

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Wilhelm Büchner Hochschule.